



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

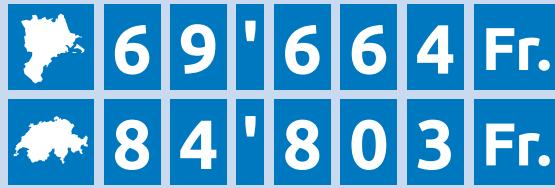
- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen



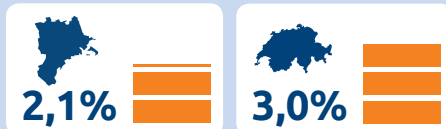
Bruttoinlandprodukt
pro Kopf 2019



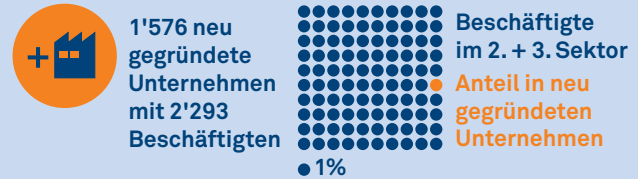
Mittlerer Lohn in Privatunternehmen
im 2. + 3. Sektor 2020



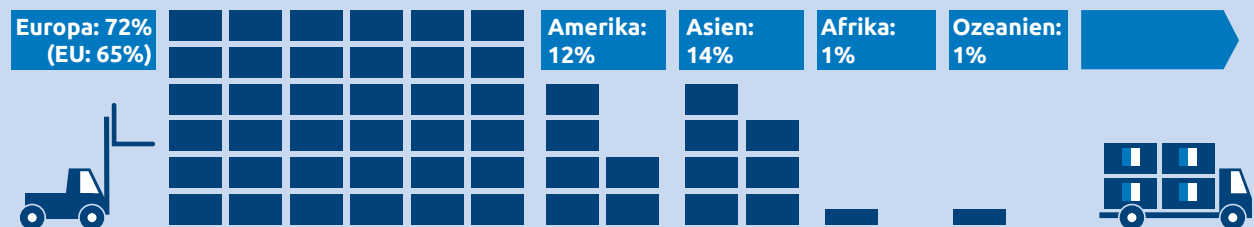
Arbeitslosigkeit 2021



Neu gegründete Unternehmen 2020

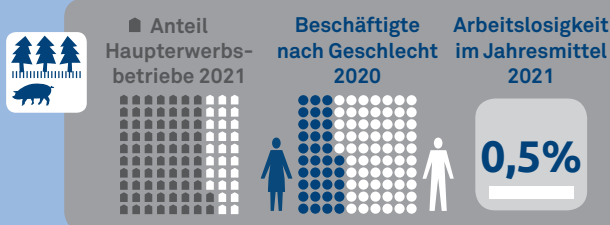


Exporte aus dem Kanton Luzern 2021

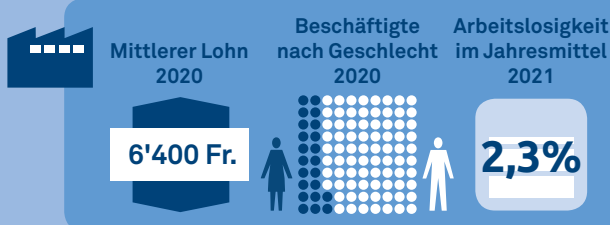


Wirtschaft

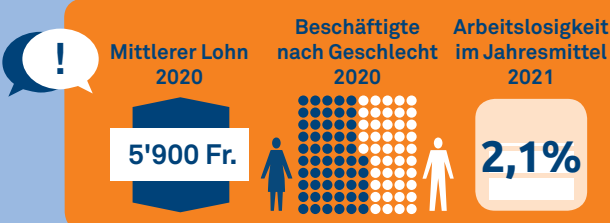
Landwirtschaftssektor



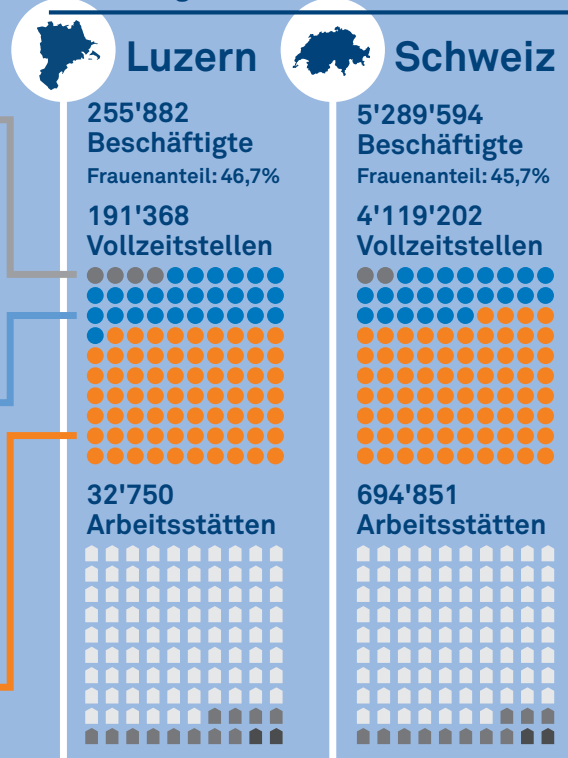
Industriesektor



Dienstleistungssektor

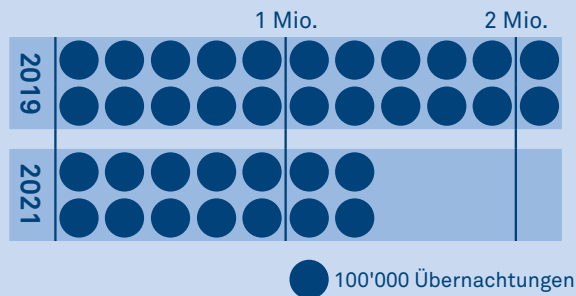


Beschäftigte und Arbeitsstätten 2020





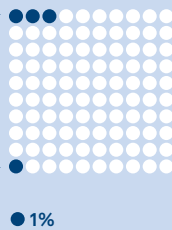
Übernachtungen



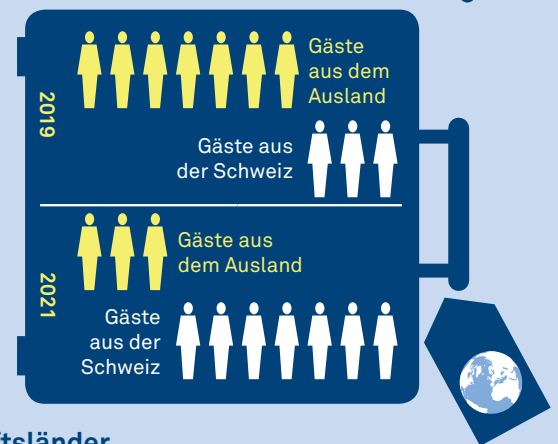
Beschäftigte in Gastronomie und Beherbergung 2020



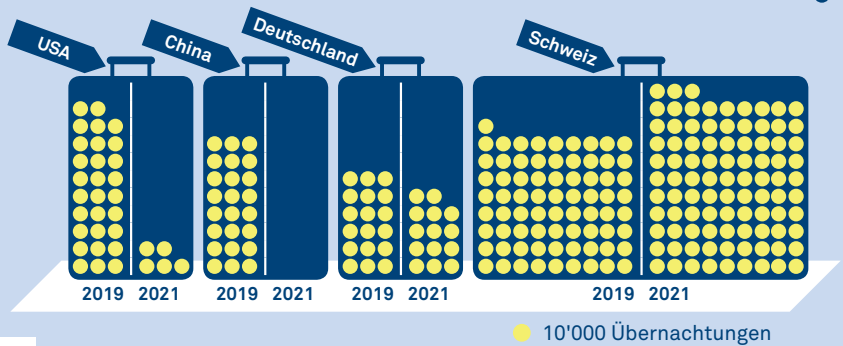
Anteil an Gesamtbeschäftigung im Kanton Luzern



Herkunft der Gäste

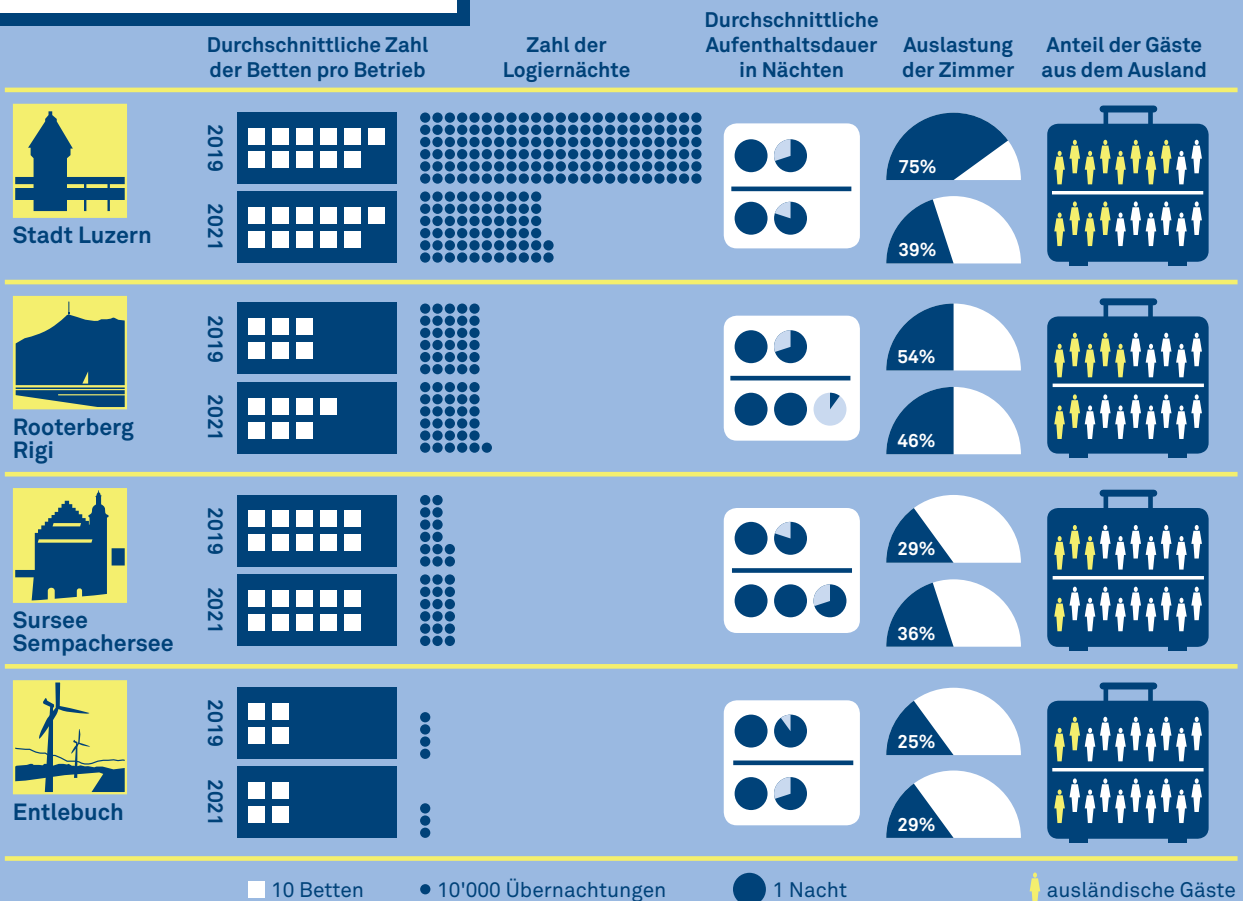


Wichtige Herkunftsländer



Tourismus

Auswahl an regionalen Kennzahlen



C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

🐦 [lustat.ch/twitter](https://twitter.com/lustat.ch)

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung (SE) und der Lohnstrukturhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Strukturhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächelter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand von 1850 bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenanalysen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrunde liegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung einer umfassenden Revision unterzogen. Die Daten 2011 bis 2018 wurden rückwirkend korrigiert. Somit konnte die Datenqualität und Vergleichbarkeit der Resultate verbessert werden.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo“ neu entstandene, wirtschaftliche aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors. Als Folge der umfassenden Revision der STATENT im Jahr 2021 wurden auch die Daten der UDEMO revidiert. Im Jahr 2022 wurden die korrigierten Daten 2011 bis 2018 publiziert. Dies verbesserte die Datenqualität und Vergleichbarkeit.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurserledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Grundlagen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Um die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2020 wurden mithilfe neuer Quelldaten oder revidierten Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung verbessert und so ein neues Basisjahr festgelegt. Betroffen sind alle institutionellen Sektoren und alle Aggregate.

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit Mai 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. Aufgrund einer Methodenänderung und der rückwirkenden Änderung der Daten ab 2016 besteht ein Bruch in der Zeitreihe. Die Daten der Aussenhandelsstatistik vor 2016 sind nicht mit den nachfolgenden Daten vergleichbar. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

- Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
- Vorleistungen
- + Gütersteuern
- + Gütersubventionen
- = BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

- Konsumausgaben
- + Investitionen
- + Export
- Import
- = BIP

(Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

- Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
- + Abschreibungen
- + Berichtigungen für Steuern und Subventionen
- = BIP

Grundlagen

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus“ – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Seit 1994 wird jährlich die Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenzperiode der erhobenen Daten ist der Mai.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

1 Grossbuchstabe	21 Abschnitte
2 Ziffern	88 Abteilungen
3 Ziffern	272 Gruppen
4 Ziffern	615 Klassen

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Per 2008 waren NACE und NOGA zum letzten Mal umfassend revidiert worden. Damit löste die NOGA 2008 diejenige von 2002 ab.

2019 hat das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) mit der Revision der NACE begonnen. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wird gleichzeitig die NOGA revidiert. Die neue NOGA Nomenklatur wird bis Dezember 2025 strukturell abgeschlossen werden.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)

- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

Grundlagen

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose

Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt); von 2017 bis 2019 jene gemäss Strukturerhebung 2015 bis 2017 (Mehrjahres-Durchschnitt); seither die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2018 bis 2020 (Mehrjahres-Durchschnitt).

Arbeitspendler/innen

Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte

Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb

Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:

- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenzimmer, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte

Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse

Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb

Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb

Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)

Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr

Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Die Zuweisung zum Kanton richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wird die effektive Verteilung auf die einzelnen Kantone proportional zum Anteil der Arbeitsplätze der Unternehmen vorgenommen. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Grundlagen

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitsstellen innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland

Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote

Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige

Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer

In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen

Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb

Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe

Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit

Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungssein-

heiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) unterschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete, für den Pflanzenbau genutzte Fläche, die dem Bewirtschafter ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb

Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose

Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte

Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen

Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)

Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis

Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile

Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Grundlagen

Registrierte Arbeitslose

Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand

Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen am entsprechenden Stichtag.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn

Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4\frac{1}{3}$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen

Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen

Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung

Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo“ neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung

Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr

Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)

Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2020

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/ innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeit- beschäftigung
Schweiz	80	75	84	4 326 600	46	27	44	32
Zentralschweiz	82	77	87	439 600	46	21	45	31
Luzern	82	78	87	221 600	46	19	43	32
Nidwalden	84	80	87	23 500	45	16	44	35
Obwalden	84	79	89	20 800	47	15	36	33
Schwyz	82	76	88	88 400	44	23	44	29
Uri	81	75	86	18 500	45	13	36	30
Zug	80	74	86	66 900	44	30	57	29
Zürich	82	78	86	825 500	47	29	53	31
Ostschweiz	80	75	85	611 100	45	25	39	30
Appenzell A. Rh.	81	76	86	28 200	45	19	40	34
Appenzell I. Rh.	82	76	87	8 600	44	...	34	28
Glarus	81	76	86	21 000	44	27	37	28
Graubünden	81	76	85	103 700	46	22	39	31
St. Gallen	80	75	85	262 900	46	26	39	30
Schaffhausen	81	76	86	41 100	46	26	40	30
Thurgau	80	74	87	145 500	45	27	39	30
Nordwestschweiz	80	75	85	594 000	46	28	45	32
Aargau	82	76	87	362 000	46	26	42	31
Basel-Landschaft	77	73	82	138 200	47	25	44	34
Basel-Stadt	77	73	82	93 800	48	41	59	35
Espace Mittelland	81	77	85	953 400	47	20	40	34
Bern	82	78	86	533 000	48	17	42	36
Fribourg	80	75	84	164 800	47	24	37	33
Jura	76	72	80	33 200	47	15	30	32
Neuchâtel	76	72	81	80 800	47	28	37	33
Solothurn	81	76	85	141 600	46	24	40	32
Ticino	72	65	78	152 200	45	30	41	30
Région lémanique	75	71	80	750 800	47	34	44	30
Genève	73	69	77	204 200	48	40	51	30
Valais	77	72	82	165 400	46	25	33	31
Vaud	76	72	80	381 100	47	35	45	30

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2020 nahmen schweizweit 80 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei je 82 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 72 Prozent im Tessin registriert, wo vor allem die Erwerbsquote der Frauen deutlich unterdurchschnittlich war.

78 Prozent der Frauen sind erwerbstätig oder erwerbslos

In den letzten dreissig Jahren ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 1990 noch knapp 60 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos, so betrug dieser Anteil 2020 78 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2020 gehörten 69 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (1990: 37%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990

Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nicht-erwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2011	316 000	216 900	97	3	99 100	69	82	88	77
2012	319 500	219 100	97	3	100 400	69	82	88	76
2013	323 900	223 000	97	3	100 900	69	83	88	78
2014	328 000	227 300	97	3	100 700	69	83	88	78
2015	331 400	230 400	96	4	101 000	70	84	89	79
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80
2018	339 200	226 600	97	3	112 600	67	81	86	77
2019	342 000	231 500	97	3	110 500	68	83	88	78
2020	344 800	231 100	96	4	113 700	67	82	87	78

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Erwerbsleben

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2020

Kanton Luzern

Alter in Jahren (15+)	Erwerbs- quote	Erwerbstätige						Mittlere Wochen- arbeitszeit in Stunden
		Total	nach Beschäftigungsgrad					
			absolut		in Prozent			
			Vollzeit ¹	Teilzeit	Vollzeit ¹	Teilzeit		

Männer und Frauen

Total	67	221 600	149 600	72 000	68	32	36,3
15–64	82	216 400	148 300	68 100	69	31	36,6
15–24	61	24 700	20 400	4 300	83	17	38,2
25–34	90	49 700	37 500	12 200	75	25	38,0
35–44	90	49 600	31 400	18 200	63	37	35,3
45–54	90	50 800	32 600	18 200	64	36	36,2
55–64	76	41 700	26 500	15 200	63	37	36,0
65+	7	5 100	1 300	3 800	25	75	20,5

Männer

Total	72	118 800	103 500	15 300	87	13	41,4
15–64	87	115 500	102 500	13 000	89	11	41,8
15–24	60	12 500	10 900	1 500	88	12	39,7
25–34	93	26 500	23 300	3 200	88	12	41,4
35–44	96	26 700	23 800	2 900	89	11	42,1
45–54	94	26 500	24 100	2 500	91	9	42,8
55–64	84	23 300	20 400	2 900	88	12	42,0
65+	10	3 300	1 000	2 200	32	68	24,0

Frauen

Total	62	102 800	46 100	56 700	45	55	30,5
15–64	78	100 900	45 800	55 100	45	55	30,7
15–24	61	12 200	9 500	2 800	77	23	36,8
25–34	85	23 100	14 200	9 000	61	39	34,2
35–44	84	22 900	7 600	15 200	33	67	27,5
45–54	86	24 300	8 500	15 800	35	65	29,1
55–64	69	18 400	6 100	12 400	33	67	28,4
65+	5	1 900	...	1 600	...	85	14,7

B03_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Berufslernende

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Teilzeitarbeit nimmt zu

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2020 waren im Kanton Luzern 9'500 oder 4 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 221'600 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 68 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 32 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit 2000 (26%) um 6 Prozentpunkte zu.

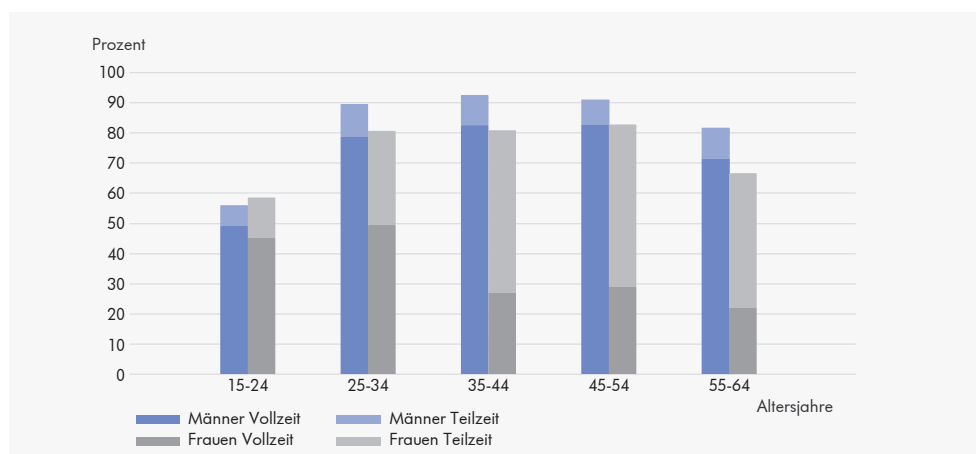
Vor allem Frauen arbeiten

Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stark verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (55%) lag der Beschäftigungsgrad 2020 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 23 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 67 Prozent. Bis zum Pensionsalter bleibt dieser Anteil bei den Frauen ziemlich stabil. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten 87 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2020 eine Vollzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ konstant.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2020

Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

C-T1.4 Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2020**Kanton Luzern – Analyseregionen**

	Erwerbs- tätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Sekundar- stufe I ¹	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	221 600	46	54	81	19	12	46	43
Analyseregionen								
Stadt Luzern	45 100	49	51	77	23	9	36	54
Agglomerationskern	58 200	46	54	75	25	12	45	42
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	16 800	46	54	88	12	12	46	42
Roosterberg/Rigi	8 600	46	54	75	25	...	45	46
Sursee/Sempachersee	18 500	48	52	86	14	9	43	48
Michelsamt/Surental	11 300	46	54	81	19	13	51	36
Unteres Wiggertal	12 600	44	56	79	21	16	48	36
Willisau	17 100	46	54	86	14	14	55	31
Entlebuch	8 100	44	56	93	...	13	57	29
Rottal-Wolhusen	11 100	41	59	86	14	14	50	36
Seetal	14 100	45	55	84	16	12	50	38

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2023

Frauen ziehen sich öfters aus Erwerbsleben zurück

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2020 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent; ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 46 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen war in der Stadt Luzern mit 49 Prozent am höchsten. In Rottal-Wolhusen hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 41 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

Erwerbsleben

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte ¹ Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 806	62 400	15 766	126 751	11 545	-4 221	-3,2
2000	143 185	50 507	70 939	21 739	140 225	18 779	-2 960	-2,1
2010	174 100	53 300	85 000	35 800	167 700	29 400	-6 400	-4
2011	178 300	53 400	87 300	37 600	173 100	32 500	-5 100	-3
2012	179 900	52 900	89 300	37 700	174 700	32 400	-5 200	-3
2013	182 900	53 400	90 100	39 500	177 400	34 000	-5 500	-3
2014	186 600	54 300	92 400	39 900	181 400	34 600	-5 200	-3
2015	190 600	51 900	97 800	40 900	184 400	34 700	-6 200	-3
2016	192 300	54 400	96 900	40 900	187 000	35 700	-5 200	-3
2017	192 300	52 200	96 800	43 400	187 200	38 200	-5 100	-3
2018	177 800	49 300	89 600	38 900	172 600	33 700	-5 200	-3
2019	181 700	47 300	95 600	38 900	177 300	34 400	-4 500	-2
2020	176 800	48 500	91 400	36 900	172 400	32 500	-4 400	-2

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz

Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Gebietsstand 1. Januar 2023

Erwerbstätige immer mobiler

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendlern ihren Arbeitsplatz in der Wohn-gemeinde, 2020 waren es weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendlerinnen und -pendler mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2020 von 12 auf 21 Prozent, wobei er seit 2010 relativ stabil ist.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Als Arbeitspendlerinnen und -pendler werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohn-gebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nicht-pendlerinnen und -pendler gelten neben Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

C-T1.6 Interkantonale Penderströme der Erwerbstätigen 2020

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo
Total	32 500	36 900	-4 400	19 700	20 400	-700	12 700	16 400	-3 700
Aargau	9 500	6 900	2 600	3 400	1 700	1 700	6 100	5 200	1 000
Nidwalden	4 800	3 000	1 800	4 100	2 400	1 600	...	...	...
Zug	3 700	10 600	-7 000	2 800	7 200	-4 400	900	3 400	-2 600
Schwyz	3 500	2 200	1 300	2 700	1 500	1 200	...	...	...
Obwalden	2 800	2 300	500	2 500	1 900	600	...	...	...
Zürich	2 800	5 100	-2 300	2 100	3 500	-1 400	...	1 600	...
Bern	2 400	3 300	-900	...	...	...	2 000	2 500	-600
Übrige Kantone	3 000	3 500	-400	1 700	1 500	200	...	1 900	...

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

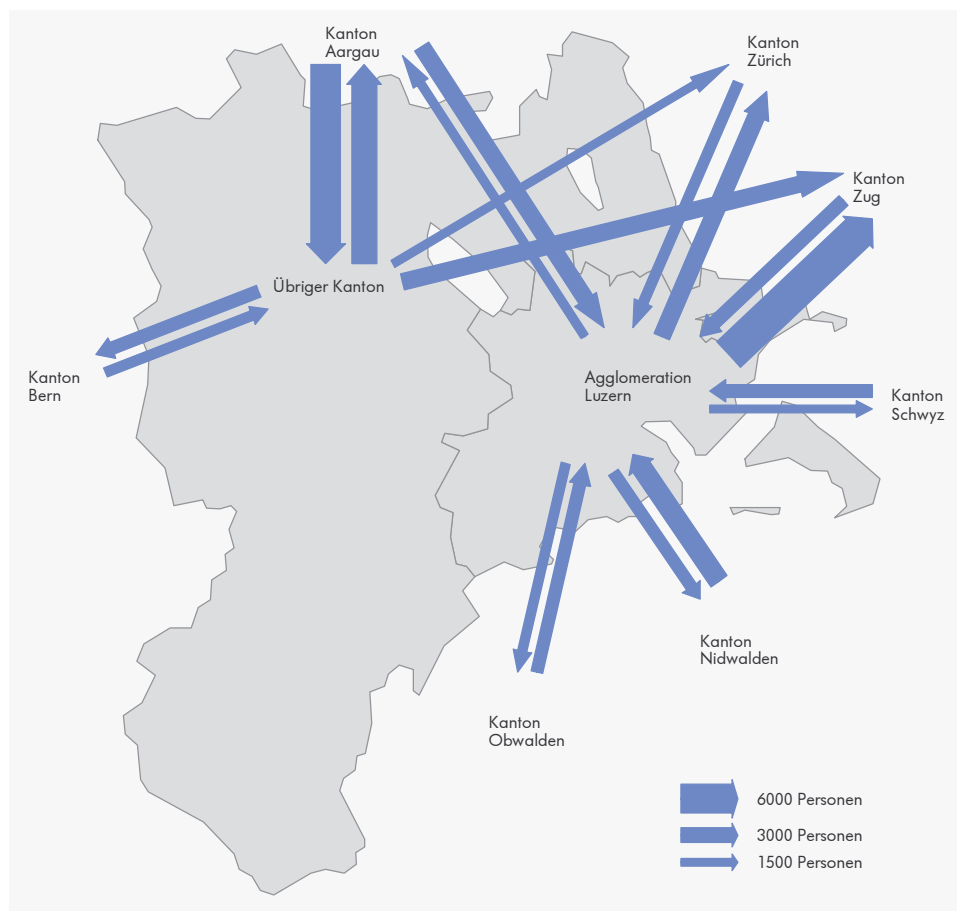
Gebietsstand 1. Januar 2023

Luzernerinnen und Luzerner pendeln häufig nach Zug

2020 wohnten 36'900 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug, Aargau und Zürich inne (10'600 bzw. 6'900 und 5'100 Personen). Die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in die Kantone Zug und Zürich. Die Erwerbstätigen aus dem übrigen Kantonsgebiet pendelten bevorzugt in den Kanton Aargau. Rund 5'200 der insgesamt 6'900 Luzerner Pendlerinnen und Pendler mit Arbeitsort im Kanton Aargau wohnten ausserhalb des Agglomerationsraums.

C-G1.2 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2020

Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Starker Zupendlerstrom aus der Zentralschweiz

32'500 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2020 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 9'500 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Darauf folgte Nidwalden mit 4'800 Zupendlerinnen und -pendlern. Mit Zug und Schwyz stellten weitere Zentralschweizer Kantone ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar; aus diesen Kantonen pendelten 3'700 respektive 3'500 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendlerinnen und -pendler aus der Zentralschweiz arbeiteten in der Agglomeration Luzern.

Pendlersaldo in den meisten Regionen negativ

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2020 in fast allen Luzerner Analyseregionen negativ. Die einzigen Regionen mit mehr Zupendlerinnen und Zupendlern als Wegpendlerinnen und Wegpendlern waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

C-T1.7 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2020

Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte ¹ Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	176 800	48 500	20 700	107 600	172 400	103 200	-4 400	-2
Analyseregionen								
Stadt Luzern	36 600	17 300	...	19 300	51 700	34 500	15 200	41
Agglomerationskern	45 300	8 800	8 000	28 500	41 000	24 200	-4 200	-9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	13 400	2 200	...	10 700	6 900	4 200	-6 500	-48
Rootenberg/Rigi	6 800	1 500	...	4 800	6 100	4 200	-700	-10
Sursee/Sempachersee	14 700	3 300	2 900	8 500	17 600	11 500	3 000	20
Michelsamt/Surental	8 800	1 600	...	6 600	5 700	3 500	-3 200	-36
Unteres Wiggertal	10 300	2 300	1 600	6 400	9 600	5 700	-700	-7
Willisau	13 600	3 700	2 700	7 200	11 900	5 500	-1 700	-13
Entlebuch	6 600	2 800	1 300	2 600	5 100	1 100	-1 500	-22
Rottal-Wolhusen	9 300	2 300	800	6 100	7 600	4 400	-1 700	-18
Seetal	11 400	2 800	1 900	6 700	9 000	4 300	-2 400	-21

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2023

Erwerbsleben

C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2020

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

Total	Frau- en	Män- ner	Nach beruflicher Stellung								
			Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
			Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner

Privater und öffentlicher Sektor

Schweiz	6 700	6 200	7 000	10 500	9 200	11 100	8 000	7 500	8 400	6 100	5 800	6 200
Kanton Luzern	6 400	5 900	6 600	9 400	7 800	9 900	7 400	6 700	7 600	5 900	5 700	6 100
Zentralschweiz	6 600	6 100	6 900	10 000	8 600	10 400	7 600	7 000	8 000	6 100	5 800	6 200
Zürich	7 100	6 400	7 700	11 500	10 000	12 300	8 900	8 100	9 400	6 200	5 700	6 500
Ostschweiz	6 300	5 700	6 600	9 200	7 500	9 600	7 200	6 500	7 500	5 800	5 400	6 100
Nordwestschweiz	6 800	6 400	7 000	11 000	9 500	11 400	8 300	7 600	8 700	6 200	6 000	6 300
Espace Mittelland	6 600	6 100	6 900	9 900	8 600	10 500	7 700	7 200	8 000	6 100	5 800	6 300
Ticino	5 500	5 200	5 700	8 500	6 900	9 100	6 300	5 900	6 500	5 100	4 900	5 300
Région lémanique	6 700	6 500	6 900	11 200	9 900	11 800	8 300	8 000	8 500	6 100	6 100	6 100

Privater Sektor

Schweiz	6 400	5 800	6 700	10 200	8 600	10 800	7 800	7 200	8 100	5 800	5 400	6 000
Kanton Luzern	6 100	5 500	6 400	9 100	7 500	9 700	7 200	6 500	7 500	5 700	5 200	5 900
Zentralschweiz	6 400	5 800	6 700	9 800	8 300	10 200	7 400	6 800	7 800	5 900	5 400	6 100
Zürich	6 900	6 100	7 500	11 900	9 800	12 500	8 800	7 900	9 400	6 000	5 500	6 400
Ostschweiz	6 100	5 300	6 400	8 800	6 900	9 400	7 100	6 300	7 400	5 600	5 100	5 900
Nordwestschweiz	6 600	6 100	6 900	10 800	9 300	11 300	8 100	7 500	8 500	6 000	5 600	6 100
Espace Mittelland	6 200	5 700	6 500	9 200	7 800	9 700	7 200	6 600	7 400	5 900	5 400	6 100
Ticino	5 200	4 700	5 500	8 100	6 500	8 700	5 900	5 600	6 200	4 800	4 400	5 000
Région lémanique	6 300	6 000	6 500	10 700	9 200	11 400	8 100	7 900	8 300	5 700	5 500	5 900

B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2020 bei 6'400 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 300 Franken tiefere Löhne (6'100 Fr.). Wird der öffentliche Sektor mitberücksichtigt, so bleibt die Differenz gleich gross: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'400 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 6'700 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (7'100 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'500 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

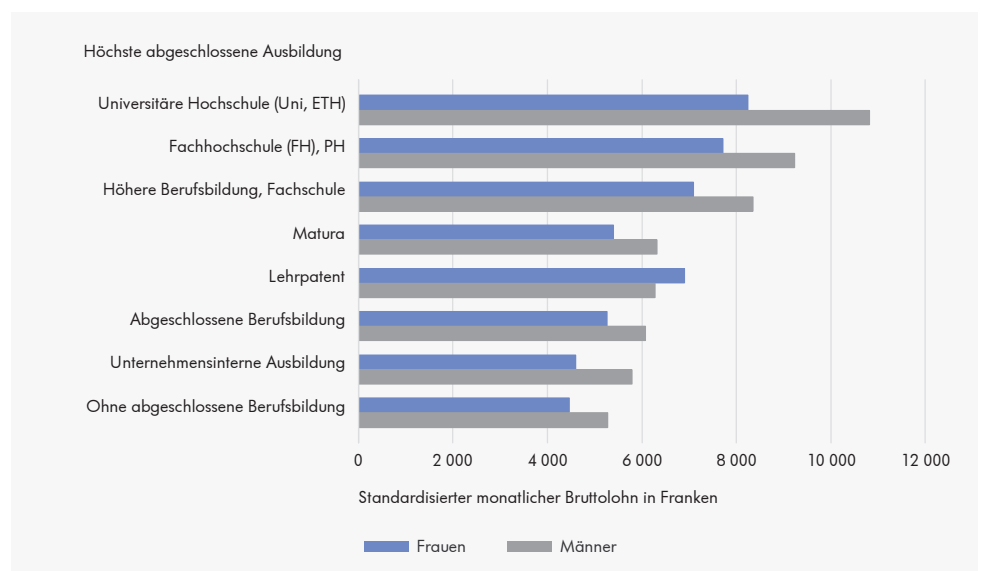
Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2020

Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbsleben

C-T1.9 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2020

Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Insgesamt

Total	100	3 900	4 300	5 000	6 100	7 700	10 300	12 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	7	4 800	5 600	7 500	10 100	13 400	19 000	24 100
Fachhochschule (FH), PH	6	5 300	5 900	7 100	8 700	10 900	14 400	16 500
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	5 100	5 700	6 600	7 900	9 800	12 200	14 200
Lehrpatent	1	...	4 500	5 300	6 300	8 200	10 500	...
Matura	2	3 500	4 000	4 600	5 700	7 500	9 600	11 400
Abgeschlossene Berufsbildung	54	4 000	4 300	4 900	5 800	6 800	8 100	9 200
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 600	3 800	4 400	5 200	6 300	7 200	8 200
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	12	2 000	3 600	4 200	4 900	5 800	6 600	7 200
Ohne Angaben	0	...	...	4 000	5 300	6 200	...	...

Frauen

Total	100	3 600	4 000	4 600	5 500	6 900	8 600	10 100
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	6	4 500	5 000	6 400	8 200	11 100	15 300	18 600
Fachhochschule (FH), PH	5	4 700	5 600	6 400	7 700	9 000	11 400	13 900
Höhere Berufsbildung, Fachschule	13	4 700	5 300	6 100	7 100	8 400	10 100	11 600
Lehrpatent	1	...	...	5 100	6 900	8 100	...	...
Matura	3	3 500	3 600	4 400	5 400	6 400	8 100	9 300
Abgeschlossene Berufsbildung	56	3 700	4 100	4 600	5 300	6 300	7 400	8 300
Unternehmensinterne Ausbildung	4	3 500	3 700	4 100	4 600	5 200	6 100	7 000
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	12	1 800	3 500	4 000	4 500	5 000	5 900	6 900
Ohne Angaben	0	...	...	...	4 700	...	...	...

Männer

Total	100	4 200	4 600	5 400	6 400	8 200	11 100	13 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	7	5 200	6 400	8 300	10 800	14 200	20 300	26 700
Fachhochschule (FH), PH	7	5 600	6 200	7 600	9 200	11 600	15 100	17 400
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 400	5 800	7 000	8 400	10 400	13 000	15 100
Lehrpatent	0	...	...	5 400	6 300	8 600	...	...
Matura	2	3 900	4 300	5 000	6 300	8 400	10 900	12 400
Abgeschlossene Berufsbildung	53	4 300	4 600	5 200	6 100	7 100	8 400	9 700
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 700	4 200	5 000	5 800	6 600	7 400	8 500
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	11	2 100	3 700	4 500	5 300	6 100	6 800	7 300
Ohne Angaben	0	...	...	...	5 500	...	...	...

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2020 einen Bruttolohn zwischen 4'300 und 10'300 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfangen Saläre unter- beziehungsweise oberhalb der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlohnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2020 einen Bruttomedianlohn von 10'100 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 5'800 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 4'900 Franken.

Erwerbsleben

C-T1.10 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2020

Kanton Luzern

	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung								
				Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total	6 100	5 500	6 400	9 100	7 500	9 700	7 200	6 500	7 500	5 700	5 200	5 900
Sektor 2	6 400	5 600	6 500	9 100	7 000	9 500	7 600	7 800	7 600	6 000	5 200	6 100
Herstellung von Waren	6 400	5 400	6 600	9 200	7 100	9 700	8 100	7 700	8 200	6 000	5 100	6 100
Energieversorgung	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wasser, Entsorgung	6 000	6 600	5 900	...	...	...	...	...	...	5 600	6 100	5 600
Baugewerbe	6 300	6 100	6 300	9 000	...	9 100	6 800	...	6 800	6 000	5 800	6 000
Sektor 3	5 900	5 500	6 300	9 100	7 600	9 800	6 900	6 400	7 500	5 400	5 100	5 600
Handel; Motorfahrzeuge	5 500	4 900	6 100	7 700	6 700	8 000	6 700	6 000	7 000	5 100	4 700	5 500
Verkehr, Lagerei	5 400	4 800	5 500	7 900	...	7 900	6 300	...	6 300	5 300	4 800	5 400
Gastgewerbe	4 500	4 400	4 600	5 700	5 400	6 000	5 100	5 000	5 200	4 300	4 300	4 300
Information, Kommunikation	8 500	6 700	9 000	11 400	...	11 600	9 000	...	9 300	7 400	6 400	8 000
Finanz-, Versicherungs-DL	7 600	6 800	9 500	12 700	11 300	13 100	9 500	8 000	10 000	6 700	6 400	7 300
Grundstücks-, Wohnungswesen	6 500	6 100	6 900	9 200	8 700	9 400	7 000	...	...	5 800	5 700	6 000
Freiberufl., wissenschaftl., tech. DL	7 600	6 500	8 300	10 900	8 800	11 300	8 200	7 800	8 300	6 300	6 000	6 600
Sonstige wirtschaftliche DL	5 500	5 100	5 700	7 500	6 400	7 700	6 000	6 200	6 000	5 300	5 100	5 500
Erziehung, Unterricht	7 700	7 300	8 500	10 500	...	12 300	8 900	8 800	9 500	6 600	6 100	7 500
Gesundheits-, Sozialwesen	6 100	5 900	6 700	9 700	8 900	11 000	6 500	6 300	7 600	5 600	5 600	5 600
Kunst, Unterhaltung, Erholung	5 400	5 200	5 600	7 100	6 600	7 700	5 800	5 500	6 000	4 800	4 800	4 800
Sonstige DL	6 300	5 600	7 900	8 600	6 600	9 300	6 900	6 100	7 500	5 800	5 300	6 700

B03_69

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

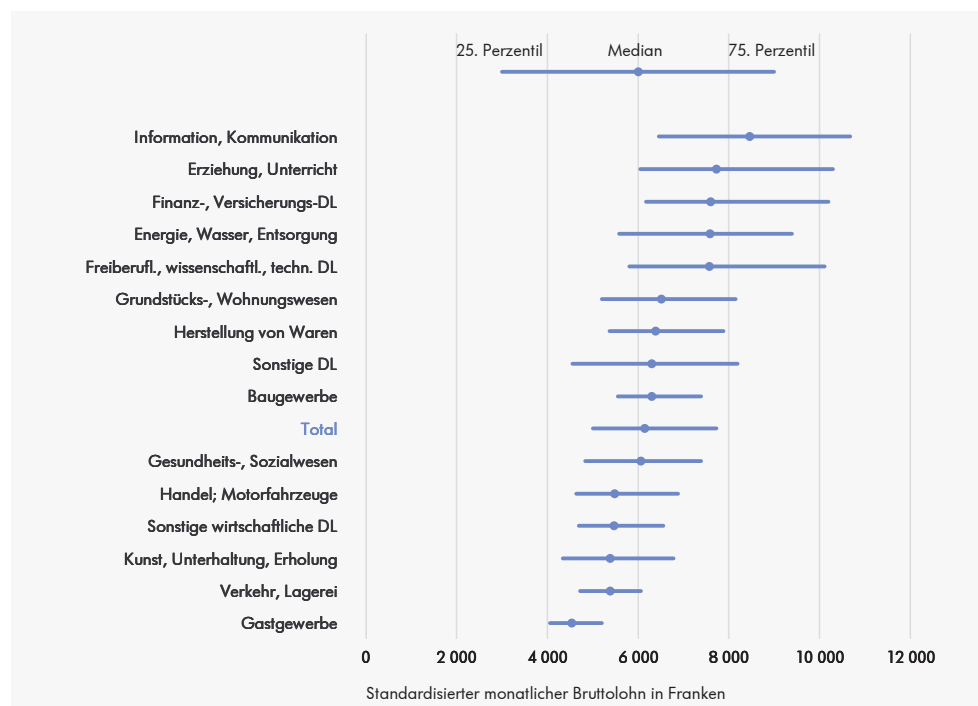
Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2020 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts „Information, Kommunikation“ bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 8'500 Franken pro Monat belief. Dahinter folgten die Bereiche „Erziehung, Unterricht“ mit einem Bruttolohn von 7'700 Franken pro Monat, „Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen“ und „Finanz-, Versicherungsdienstleistungen“ mit je 7'600 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'500 Franken.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2020 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 5'500 Franken pro Monat 900 Franken weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedriger Bildungsabschluss, seltene Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

C-G1.4 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2020
Kanton Luzern

B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2020

Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	131 900	4 300	5 000	6 100	7 700	10 300	12 500
<20 Jahre	1 600	3 100	4 100	4 400	4 700	5 100	5 500
20-29 Jahre	27 500	4 100	4 600	5 200	5 900	6 800	7 400
30-39 Jahre	32 800	4 400	5 200	6 300	7 600	9 400	11 000
40-49 Jahre	28 800	4 500	5 400	6 700	8 600	11 400	13 900
50-64 Jahre	39 900	4 500	5 400	6 700	8 700	11 900	14 800
65+ Jahre	1 300	3 700	4 900	6 600	9 900	14 000	17 600
Frauen							
Total	46 700	4 000	4 600	5 500	6 900	8 600	10 100
<20 Jahre	700	3 600	4 000	4 300	4 500	4 800	...
20-29 Jahre	11 100	3 900	4 400	4 900	5 700	6 500	7 200
30-39 Jahre	11 500	4 100	4 800	5 900	7 200	8 800	10 100
40-49 Jahre	10 000	4 000	4 700	6 000	7 500	9 500	11 600
50-64 Jahre	13 100	4 100	4 700	5 700	7 300	9 100	10 900
65+ Jahre	300	3 600	4 500	6 100	7 100	9 500	...
Männer							
Total	85 200	4 600	5 400	6 400	8 200	11 100	13 500
<20 Jahre	900	2 600	4 100	4 500	4 900	5 400	...
20-29 Jahre	16 500	4 300	4 700	5 300	6 000	6 900	7 600
30-39 Jahre	21 200	4 700	5 500	6 400	7 900	9 800	11 400
40-49 Jahre	18 900	5 100	5 800	7 100	9 300	12 100	14 900
50-64 Jahre	26 800	5 100	6 000	7 100	9 600	13 000	15 800
65+ Jahre	900	3 700	5 400	7 400	10 500	14 000	17 700

B03_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe aus Unternehmen mit mind. 3 Beschäftigten aus dem 2./3. Sektor, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

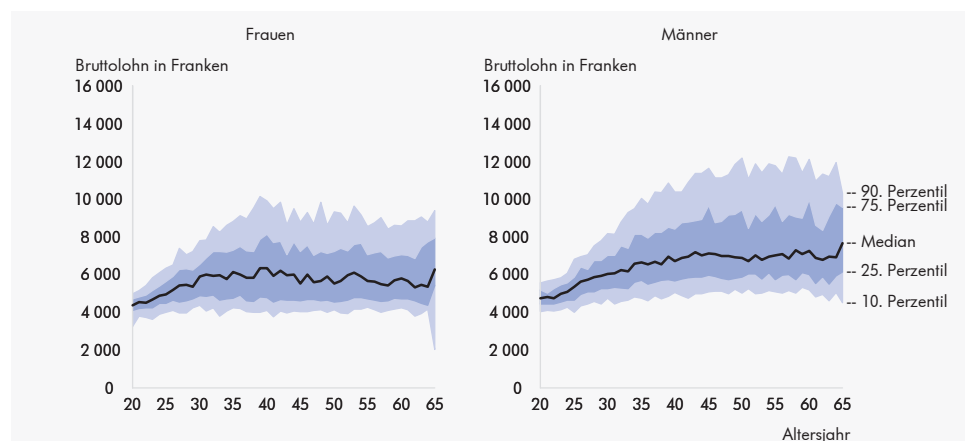
Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2020 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'400 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 6'700 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 51 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere. Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 33 Prozent ansteigt, nämlich von 4'300 auf 5'700 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'500 auf 7'100 Franken, dies entspricht einem Anstieg von 57 Prozent.

Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf rund 1'400 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsames Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringt.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2020

Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Erwerbsleben

C-T1.12 Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2015

Kanton Luzern

Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Alle Erwerbstätigen

2015	227 543	9 026	24 357	52 085	75 109	104 755	130 217
2016	229 401	9 120	24 583	52 466	75 490	105 327	130 642
2017	230 820	9 289	25 164	52 838	75 729	105 531	130 878
2018	232 817	9 570	25 885	53 377	76 310	106 705	132 288
2019	234 337	9 897	26 593	54 063	76 971	107 751	133 350
2020	232 338	10 004	27 143	54 525	77 162	108 011	133 422

Selbständigerwerbende

2015	13 128	12 375	25 744	45 488	75 451	131 039	202 686
2016	13 002	12 500	26 031	46 963	77 801	131 738	205 016
2017	12 635	13 228	26 499	47 586	80 559	133 477	204 925
2018	12 425	13 675	26 535	47 586	80 791	135 644	212 198
2019	12 187	14 231	27 290	48 766	83 085	140 869	213 134
2020	11 191	14 423	27 196	48 561	84 259	144 552	213 909

Unselbständigerwerbende

2015	214 415	8 864	24 227	52 460	75 094	103 804	127 765
2016	216 399	8 923	24 456	52 767	75 390	104 369	128 330
2017	218 185	9 067	25 069	53 100	75 555	104 393	128 428
2018	220 392	9 374	25 836	53 674	76 151	105 641	129 913
2019	222 150	9 670	26 549	54 310	76 760	106 563	130 783
2020	221 147	9 853	27 138	54 746	76 979	106 740	130 966

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – SteuerstatistikEinkommen von Selbständig-
erwerbenden streuen stark

232'338 Erwerbstätige deklarierten im Steuerjahr 2020 ein Erwerbseinkommen. 5 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 48'561 Franken pro Jahr und damit um 6'185 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 144'552 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 213'909 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Angestellte verdienen im
Median mehr als Selbständige

Zwischen 2015 und 2020 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 4,7 Prozent. Während die Unselbständigerwerbenden von Jahr zu Jahr höhere Einkünfte erzielten, war das Einkommen der Selbständigerwerbenden zuletzt leicht rückläufig. Zwischen 2015 und 2020 stieg das Medianeinkommen der Selbständigerwerbenden um 6,8 Prozent, das der Unselbständigerwerbenden um 4,4 Prozent.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.1 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2021 Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	137 614	–5,6	3,0	3,0	3,2	2,7
Zentralschweiz	8 365	–9,3	1,8	1,7	1,9	1,8
Luzern	4 752	–8,6	2,1	2,0	2,1	2,0
Nidwalden	325	–7,7	1,3	1,1	1,3	1,5
Obwalden	220	–17,1	1,0	0,8	1,1	1,0
Schwyz	1 121	–16,1	1,2	1,0	1,2	1,4
Uri	224	–21,3	1,2	1,0	1,2	1,2
Zug	1 724	–3,3	2,5	2,2	2,4	2,6
Zürich	24 895	–4,8	2,9	2,9	3,0	2,6
Ostschweiz	14 573	–8,7	2,3	2,2	2,3	2,2
Appenzell A. Rh.	552	–13,3	1,9	2,0	1,8	2,0
Appenzell I. Rh.	67	–30,8	0,8	0,4	0,7	1,0
Glarus	448	–4,8	2,0	1,9	1,9	2,4
Graubünden	1 667	–22,2	1,6	1,3	1,7	1,5
St. Gallen	6 647	–6,8	2,4	2,3	2,5	2,3
Schaffhausen	1 435	–8,6	3,3	4,0	3,4	2,9
Thurgau	3 757	–3,8	2,4	2,5	2,5	2,4
Nordwestschweiz	20 546	0,2	3,3	3,4	3,5	2,9
Aargau	12 993	1,5	3,4	3,7	3,7	3,0
Basel-Landschaft	3 653	–2,2	2,5	2,2	2,6	2,4
Basel-Stadt	3 900	–1,6	3,9	4,0	4,0	3,5
Espace Mittelland	28 789	–4,6	2,9	3,0	3,0	2,6
Bern	13 509	–4,4	2,4	2,5	2,6	2,1
Fribourg	5 266	–8,5	3,0	3,1	3,1	3,0
Jura	1 778	3,7	4,9	6,0	5,2	4,1
Neuchâtel	3 880	–9,2	4,4	4,6	4,6	3,8
Solothurn	4 356	1,5	2,9	3,1	3,1	2,6
Ticino	5 352	–12,5	3,2	5,1	2,9	3,3
Région lémanique	35 095	–6,7	4,2	4,0	4,5	3,6
Genève	12 360	1,7	5,0	4,6	5,5	4,0
Valais	5 756	–13,5	3,3	3,8	3,4	2,9
Vaud	16 979	–9,6	4,1	3,8	4,4	3,6

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Zentralschweizer

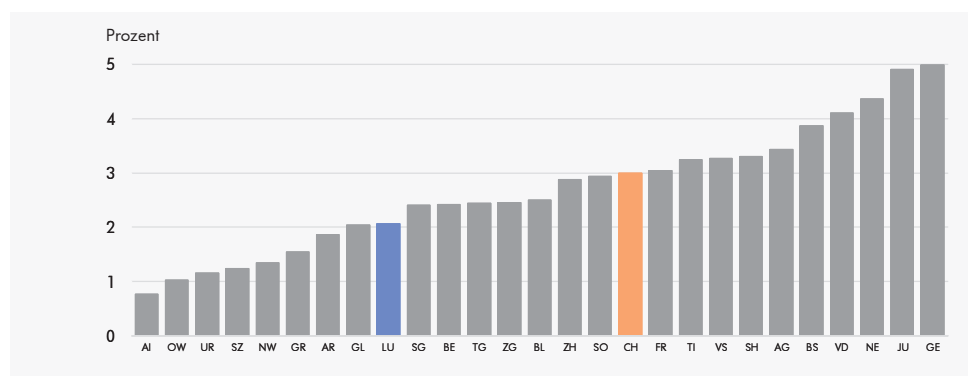
Arbeitslosenquote relativ tief

Im Durchschnitt des Jahres 2021 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 3,0 Prozent (2020: 3,2%). Die Zentralschweiz behauptete mit 1,8 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern sank die Arbeitslosenquote zwischen 2020 und 2021 von 2,3 auf 2,1 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf (5,0%) und Jura (4,9%).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird berechnet als Verhältnis der registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen. Für die Jahre bis 2009 dienten die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung als Basis. Für die Jahre 2010 bis 2013 wurden die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung 2010 herangezogen; für die Jahre 2014 bis 2016 resp. 2017 bis 2019 jene der Strukturerhebung 2012 bis 2014 bzw. 2015 bis 2017 (Mehrjahresdurchschnitt). Seit 2020 kommen die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2018 bis 2020 (Mehrjahresdurchschnitt) zum Zug.

C-G2.1 Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2021 Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.2 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2007

Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
2007	4 010	867	2 303	840	697	2,1	2,9	2,0	1,9
2008	3 742	784	2 179	780	497	2,0	2,6	1,9	1,8
2009	5 376	1 128	3 191	1 056	621	2,9	3,8	2,8	2,4
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6
2019	3 767	512	2 180	1 076	459	1,6	1,6	1,7	1,5
2020	5 198	732	3 064	1 403	624	2,3	2,8	2,4	1,9
2021	4 752	541	2 717	1 494	977	2,1	2,0	2,1	2,0

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Rückgang der Arbeitslosenquote

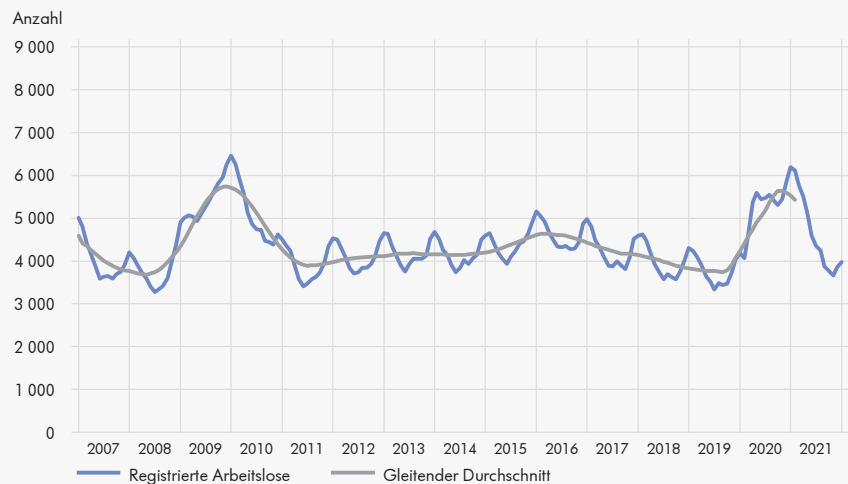
Die Lage auf dem Luzerner Arbeitsmarkt hat sich zwischen 2020 und 2021 nach der Corona-Pandemie wieder leicht erholt. Im Jahresmittel 2021 waren 4'752 Personen als arbeitslos registriert, 446 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank von 2,3 auf 2,1 Prozent. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm hingegen zu: im Jahresmittel 2021 waren 977 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2020: 624 Personen).

Jugendarbeitslosigkeit sank am deutlichsten

Aufgeteilt nach Altersgruppen nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bei den 15- bis 24-Jährigen relativ am deutlichsten ab – von 732 Personen im Jahresmittel 2020 auf 541 Personen im Jahresmittel 2021. Ihre Arbeitslosenquote sank von 2,8 auf 2,0 Prozent. Angestiegen ist hingegen die Zahl der Arbeitslosen in der Altersgruppe der 50-Jährigen und Älteren. Ihre Zahl der Arbeitslosen stieg von 1'403 Personen im Jahresmittel 2020 auf 1'494 Personen im Jahresmittel 2021. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 2,0 Prozent.

C-G2.2 Registrierte Arbeitslose seit 2007

Kanton Luzern



B03_G01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2021

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	4 752	541	2 717	1 494	977	2,1	2,0	2,1	2,0
Analyseregionen									
Stadt Luzern	1 187	130	720	337	243	2,5	3,3	2,5	2,5
Agglomerationskern	1 747	211	998	537	392	2,8	3,2	3,0	2,5
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	231	24	120	87	44	1,3	1,0	1,3	1,5
Rooterberg/Rigi	203	21	114	69	36	2,3	2,0	2,5	2,2
Sursee/Sempachersee	247	21	144	82	57	1,3	1,2	1,3	1,3
Michelsamt/Surental	242	26	135	81	53	2,1	1,6	2,1	2,2
Unteres Wiggertal	240	24	144	72	40	1,8	1,4	2,0	1,8
Willisau	225	28	121	75	38	1,3	1,1	1,3	1,3
Entlebuch	51	9	18	24	9	0,6	0,6	0,4	0,8
Rottal-Wolhusen	136	20	73	43	20	1,2	1,3	1,2	1,3
Seetal	243	27	130	86	46	1,7	1,4	1,8	1,6

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2023

Arbeitslosigkeit in der Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. Im Agglomerationskern und in der Stadt Luzern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2021 auf 2,8 respektive 2,5 Prozent. Vergleichsweise tief war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,6%), Rottal-Wolhusen (1,2%), Willisau, Sursee/Sempachersee und Agglomerationsgürtel (je 1,3%).

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2020 waren von den insgesamt 231'100 Erwerbspersonen 9'500 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 4 Prozent. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (9%) höher als unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (4%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärbildungsabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/in-	Ausländer/in-	Sekundarstufe I ¹	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
				nen	nen			
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
2018	6 900	3 100	3 800	3 600	3 200	1 700	3 400	1 800
2019	7 800	3 700	4 000	4 600	3 100	2 200	3 600	2 000
2020	9 500	4 700	4 900	5 300	4 300	2 700	4 600	2 300
Erwerbslosenquote								
1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2
2018	3	3	3	2	7	6	3	2
2019	3	3	3	2	7	7	3	2
2020	4	4	4	3	9	9	4	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2020

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Abnahme der Vollzeitäquivalente in der Zentralschweiz

Mit einem Minus von 0,3 Prozent hat die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2019 und 2020 weniger deutlich abgenommen als in der Gesamtschweiz (−0,5%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungsabnahme von 0,3 Prozent. Der Beschäftigungsrückgang in der Zentralschweiz war somit tiefer als in der Gesamtschweiz und gleich hoch wie im Luzerner Durchschnitt. Bei Betrachtung der Grossregionen war die Abnahme in der Nordwestschweiz mit 1,4 Prozent am stärksten ausgeprägt. Eine Zunahme gab es lediglich in Zürich (+0,3%) und in der Ostschweiz (+0,01%).

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2020 über 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur gut die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 10,2 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	5 289 594	45,7	0,61	4 119 202	2,5	23,9	73,6	−0,5
Zentralschweiz	523 567	45,1	0,63	397 978	3,7	27,1	69,1	−0,3
Luzern	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	−0,3
Nidwalden	24 149	43,5	0,55	18 286	4,1	33,0	63,0	−2,2
Obwalden	22 497	44,8	0,59	17 149	6,1	37,9	56,0	−1,2
Schwyz	84 918	44,7	0,52	64 493	4,1	29,5	66,4	0,3
Uri	18 973	44,2	0,52	14 099	5,5	33,3	61,2	1,0
Zug	117 148	42,7	0,91	92 583	1,3	21,7	77,0	−0,2
Zürich	1 059 619	46,2	0,68	821 032	0,9	15,5	83,6	0,3
Ostschweiz	683 165	45,4	0,57	525 741	4,0	32,3	63,7	0,0
Appenzell A.Rh.	27 136	48,5	0,49	20 503	5,3	33,1	61,6	−0,5
Appenzell I.Rh.	8 960	46,0	0,55	6 754	10,2	36,0	53,8	1,4
Glarus	21 804	45,1	0,53	16 956	3,9	40,4	55,7	−2,6
Graubünden	131 286	44,7	0,66	100 793	4,4	24,7	70,8	−0,4
St. Gallen	306 410	45,1	0,60	236 359	3,1	33,7	63,2	0,1
Schaffhausen	46 834	47,0	0,56	36 288	3,1	32,9	64,0	0,8
Thurgau	140 735	45,3	0,50	108 088	5,4	34,4	60,2	0,4
Nordwestschweiz	685 979	45,7	0,58	534 647	1,5	28,7	69,8	−1,4
Aargau	344 760	45,5	0,50	266 889	2,3	31,7	66,0	−1,1
Basel-Landschaft	152 441	43,4	0,52	119 125	1,6	30,6	67,8	−0,5
Basel-Stadt	188 778	47,9	0,96	148 633	0,0	21,6	78,4	−2,5
Espace Mittelland	1 095 551	46,7	0,58	831 151	3,9	27,5	68,5	−1,2
Bern	643 027	47,3	0,62	482 012	4,1	23,7	72,1	−1,5
Fribourg	156 614	46,4	0,48	118 687	5,2	29,1	65,7	−0,2
Jura	43 845	45,0	0,59	34 610	5,9	42,8	51,3	−2,3
Neuchâtel	106 328	45,6	0,60	84 765	2,1	37,9	60,0	−1,8
Solothurn	145 737	45,8	0,53	111 077	2,3	29,7	68,0	0,0
Ticino	238 313	42,4	0,68	193 216	1,1	24,7	74,2	−0,3
Région lémanique	1 003 400	45,6	0,60	815 436	2,0	18,4	79,6	−0,5
Genève	361 987	44,6	0,71	301 919	0,5	15,4	84,1	−1,3
Valais	181 752	45,1	0,52	142 031	4,0	24,7	71,4	0,1
Vaud	459 661	46,5	0,56	371 486	2,4	18,4	79,2	−0,1

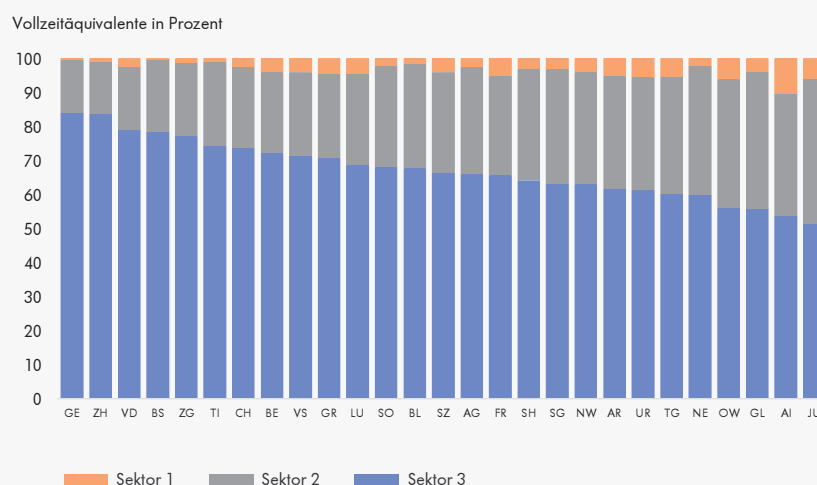
B03_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2020

Kantone der Schweiz



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2005

Kanton Luzern

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwoh- ner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...
2011	230 777	45,5	0,60	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	234 293	45,4	0,61	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	239 284	45,6	0,61	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	242 991	45,8	0,62	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	244 867	46,1	0,61	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	247 953	46,1	0,61	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	250 502	46,2	0,62	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	253 561	46,2	0,62	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	-0,3

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

Mittlerer Beschäftigungsgrad von 75 Prozent

Ende 2020 waren in den Luzerner Betrieben 255'882 Stellen besetzt. Dies entspricht bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von 75 Prozent 191'368 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 40'879 Personen oder um 19 Prozent zugenommen.

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz im Bereich Warenherstellung

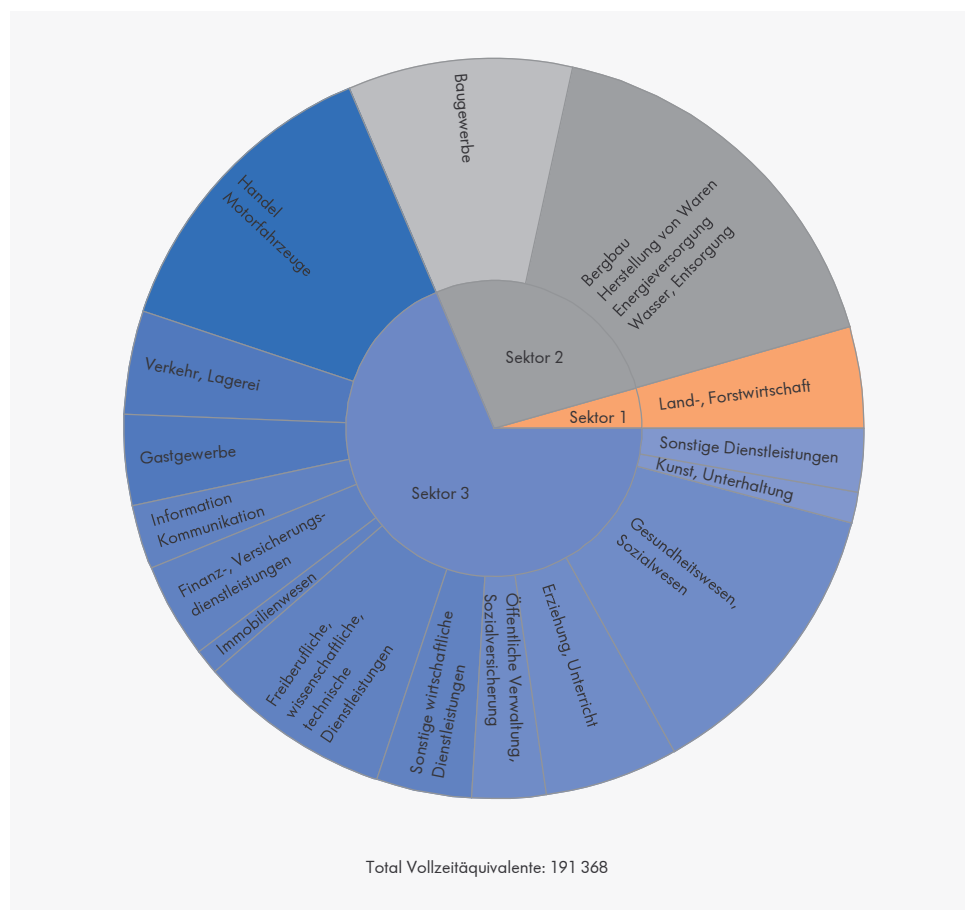
Innerhalb des dritten Sektors kam 2020 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,5 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Knapp darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 12,8 Prozent. Der grösste Wirtschaftsabschnitt war indes der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,2 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2020

Kanton Luzern



B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur



Bild: LUSTAT Statistik Luzern



Bild: LUSTAT Statistik Luzern



Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005

Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2019		2020		2005–2020	2019–2020
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		159 261	100,0	191 997	100,0	191 368	100,0	20,2	–0,3
Sektor 1		10 572	6,6	8 699	4,5	8 487	4,4	–19,7	–2,4
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 699	4,5	8 487	4,4	–19,7	–2,4
Sektor 2		45 765	28,7	51 308	26,7	51 600	27,0	12,8	0,6
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	164	0,1	152	0,1	16,0	–7,6
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	30 963	16,1	30 995	16,2	3,2	0,1
Energieversorgung	D	628	0,4	575	0,3	611	0,3	–2,6	6,4
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	969	0,5	1 038	0,5	74,9	7,1
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 638	9,7	18 804	9,8	30,9	0,9
Sektor 3		102 925	64,6	131 990	68,7	131 280	68,6	27,5	–0,5
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	25 572	13,3	25 745	13,5	4,7	0,7
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	8 710	4,5	8 689	4,5	–0,2	–0,3
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	8 261	4,3	7 543	3,9	–3,1	–8,7
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	5 320	2,8	5 384	2,8	41,4	1,2
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	7 649	4,0	7 956	4,2	9,3	4,0
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	2 032	1,1	2 091	1,1	129,4	2,9
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	15 806	8,2	16 199	8,5	52,6	2,5
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	9 445	4,9	8 004	4,2	59,8	–15,3
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	5 937	3,1	6 157	3,2	21,8	3,7
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	10 916	5,7	11 213	5,9	37,9	2,7
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	24 073	12,5	24 418	12,8	62,2	1,4
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 608	1,4	2 586	1,4	42,3	–0,8
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 661	2,9	5 295	2,8	27,6	–6,5

B03_29

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

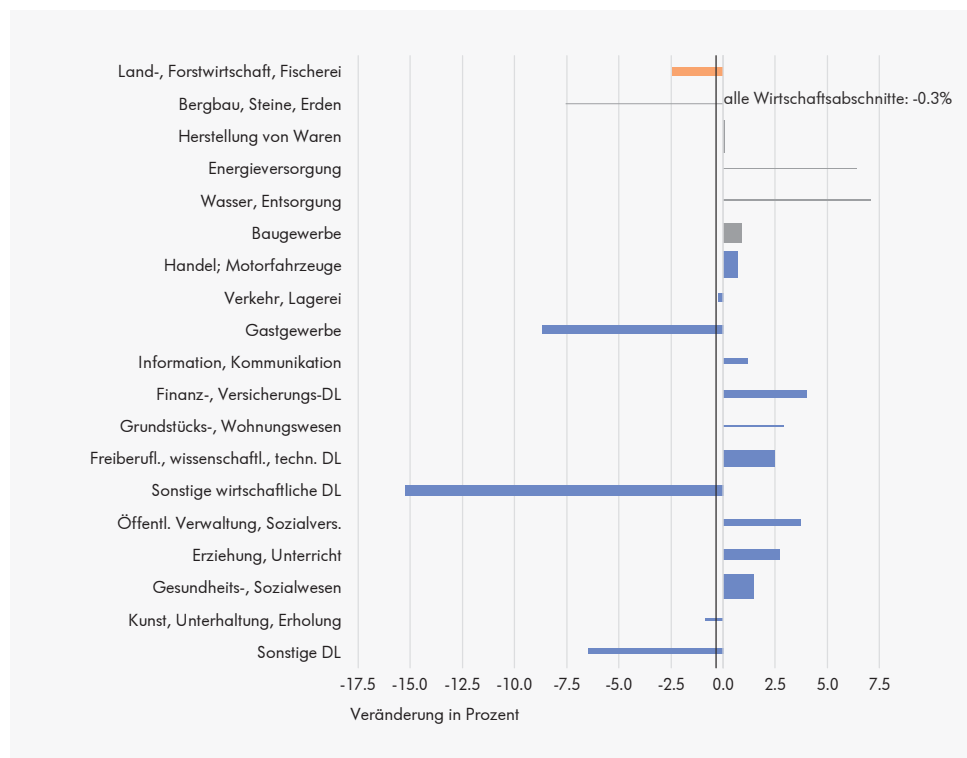
Zwischen 2005 und 2020 entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum der Vollzeitäquivalenten im Gesundheits- und Sozialwesen mit Abstand am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verloreener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener beziehungsweise verloreener Stellen.

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2019–2020

Kanton Luzern



B03_G21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

C-T3.4 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2020

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	-0,3
Analyseregionen								
Stadt Luzern	80 625	53,1	0,98	59 005	0,2	11,3	88,6	-2,2
Agglomerationskern	57 180	43,3	0,49	43 404	1,1	30,7	68,2	0,4
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	11 816	41,8	0,39	8 855	10,7	39,2	50,1	-0,3
Rooterberg/Rigi	9 149	42,0	0,58	7 329	3,2	39,0	57,8	3,2
Sursee/Sempachersee	24 873	49,5	0,78	18 606	2,5	22,1	75,3	0,5
Michelsamt/Surental	9 075	42,4	0,43	6 874	9,6	49,9	40,6	-9,9
Unteres Wiggertal	14 308	34,5	0,62	11 560	6,0	38,3	55,7	6,6
Willisau	16 834	45,7	0,52	12 366	13,6	35,6	50,8	1,5
Entlebuch	9 041	45,5	0,54	6 216	21,2	34,4	44,4	-0,9
Rottal-Wolhusen	10 748	42,5	0,53	8 019	12,1	36,7	51,2	0,3
Seetal	12 233	45,5	0,47	9 133	10,5	41,8	47,7	0,9

B03_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2023

Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

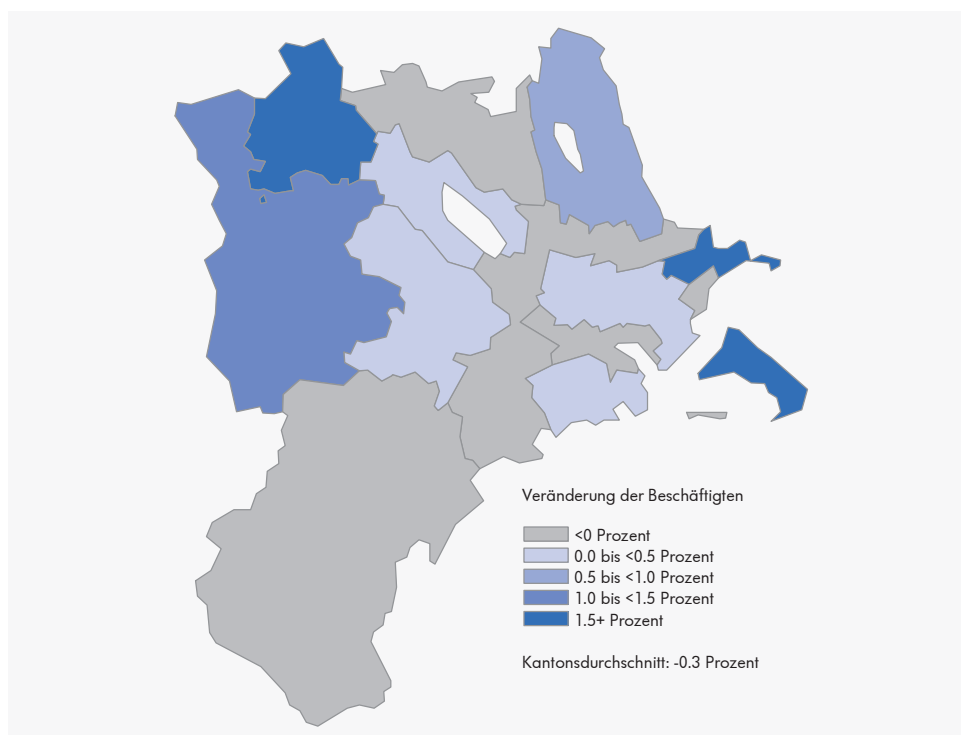
Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2020 mehr als jeder zweite Arbeitsplatz in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der 59'005 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 75,3 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (68,6%).

Abnahme der Anzahl Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern

In der Region Unteres Wiggertal wuchs die Zahl der Vollzeitäquivalente zwischen 2019 und 2020 mit 6,6 Prozent am deutlichsten. In den Gemeinden der Region Rooterberg/Rigi nahm die Beschäftigung im gleichen Zeitraum insgesamt um 3,2 Prozent zu, was dem zweitstärksten Wachstum aller Analyseregionen entspricht. Im Gesamtkanton hingegen ist eine Abnahme von 0,3 Prozent zu verzeichnen. In der Region Michelsamt/Surental nahm die Zahl der Vollzeitäquivalente klar am deutlichsten ab (-9,9%).

C-G3.4 Veränderung der Vollzeitäquivalente 2019–2020

Kanton Luzern – Analyseregionen



B03_G23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2023

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2020
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	-0,3
Adligenswil	1 564	49,2	0,29	1 119	4,0	22,4	73,6	-3,9
Aesch	521	38,4	0,41	393	11,1	58,6	30,3	1,4
Alberswil	220	44,1	0,33	156	30,0	17,4	52,6	-8,8
Altbüron	544	30,0	0,53	431	16,3	65,1	18,6	-1,8
Altishofen	2 878	23,2	1,47	2 495	5,0	9,7	85,3	-0,5
Ballwil	852	41,8	0,32	629	13,7	38,8	47,4	2,2
Beromünster	2 817	45,2	0,42	2 024	15,2	35,0	49,8	-1,1
Buchrain	2 668	30,4	0,42	2 196	1,3	57,6	41,1	5,3
Büron	1 162	30,0	0,44	962	3,9	63,3	32,8	-3,8
Buttisholz	1 868	31,9	0,56	1 460	10,4	48,0	41,6	0,6
Dagmersellen	3 496	40,2	0,62	2 764	4,5	59,7	35,8	-1,9
Dierikon	2 732	49,6	1,73	2 023	1,1	27,7	71,2	6,6
Doppleschwand	227	44,9	0,28	142	30,1	27,5	42,3	-2,1
Ebikon	7 083	46,8	0,50	5 497	0,6	37,6	61,8	-2,0
Egolzwil	627	39,6	0,41	480	10,6	31,7	57,7	10,4
Eich	581	54,9	0,36	407	12,5	24,7	62,8	-2,1
Emmen	17 022	39,5	0,55	13 003	0,6	43,9	55,5	-1,7
Entlebuch	1 810	46,0	0,56	1 264	19,8	31,2	49,0	4,3
Ermensee	395	31,1	0,38	306	9,0	44,0	46,9	-0,4
Eschenbach	1 522	44,1	0,41	1 143	10,3	38,6	51,1	1,9
Escholzmatt-Marbach	2 321	43,2	0,53	1 655	24,2	43,4	32,4	-0,4
Ettiswil	959	42,5	0,34	676	13,8	33,5	52,6	0,5
Fischbach	205	38,0	0,29	132	49,6	24,1	26,2	-3,9
Flühli	1 066	48,4	0,58	674	19,7	17,3	63,0	-1,3
Geuensee	1 009	38,7	0,35	773	6,1	49,3	44,6	5,1
Gisikon	400	34,5	0,28	317	1,9	59,5	38,7	-4,3
Greppen	155	50,3	0,13	98	19,9	20,0	60,1	1,6
Grossdietwil	476	48,7	0,56	347	24,1	41,2	34,7	10,0
Grosswangen	1 459	38,4	0,44	1 073	18,9	40,3	40,8	-1,9
Hasle	863	33,0	0,50	612	20,0	49,4	30,7	-7,7
Hergiswil	814	52,0	0,43	504	40,4	22,5	37,1	-4,3
Hildisrieden	622	47,4	0,26	429	16,1	22,7	61,2	-6,7
Hitzkirch	3 006	44,1	0,51	2 270	11,4	45,5	43,0	-0,4
Hochdorf	5 209	48,9	0,53	4 008	2,5	41,9	55,6	1,2
Hohenrain	1 201	52,0	0,49	796	25,9	21,3	52,8	0,8
Honau	144	31,9	0,35	125	10,9	4,8	84,3	-0,7
Horw	5 281	49,2	0,37	3 588	1,3	12,4	86,4	2,0
Inwil	1 447	31,2	0,53	1 181	8,4	39,1	52,6	0,9
Knutwil	738	38,8	0,32	560	10,5	47,0	42,5	0,2
Kriens	12 358	46,3	0,44	9 391	0,7	19,3	80,1	-0,7
Luthern	673	47,1	0,54	435	38,1	31,3	30,7	-4,0
Luzern	80 625	53,1	0,98	59 005	0,2	11,3	88,6	-2,2
Malters	3 797	39,4	0,51	2 924	7,8	50,2	42,0	0,0
Mauensee	284	43,3	0,19	206	20,6	32,3	47,1	-1,2
Meggen	2 507	56,7	0,33	1 773	1,9	9,5	88,6	0,5
Meierskappel	454	40,7	0,31	309	18,2	44,2	37,6	-0,3
Menznau	1 584	33,2	0,53	1 230	14,6	54,1	31,3	1,6
Nebikon	1 118	32,7	0,41	888	2,3	42,9	54,8	4,2
Neuenkirch	2 628	45,7	0,37	1 941	11,4	32,3	56,3	-2,0
Nottwil	2 868	63,2	0,71	2 009	4,4	14,1	81,4	3,6
Oberkirch	3 270	44,3	0,66	2 391	3,5	7,8	88,7	0,3
Pfaffnau	1 681	56,2	0,63	1 298	7,8	14,1	78,1	1,6

Deutlich mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte 2020 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 173 Beschäftigte auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Beschäftigten- die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte praktisch gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner wie Beschäftigte. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 13 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner, gefolgt von Udligenswil und Mauensee mit je 19 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in anderen Gemeinden beschäftigt sind.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte 2020 zwischen 63,2 Prozent in Nottwil und 23,2 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren unter allen Beschäftigten 53,1 Prozent weiblich.

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2020
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Rain	915	45,7	0,31	634	13,9	36,6	49,6	3,1
Reiden	4 617	38,9	0,64	3 639	3,3	37,6	59,1	25,1
Rickenbach	1 331	40,2	0,38	1 015	6,3	54,1	39,6	-4,5
Roggiswil	311	39,5	0,43	204	20,5	42,6	36,9	-3,4
Römerswil	633	39,0	0,35	440	33,2	45,3	21,5	2,4
Romoos	298	44,6	0,45	171	61,8	20,0	18,2	1,7
Root	4 810	39,9	0,90	4 086	0,6	46,1	53,3	2,3
Rothenburg	5 965	34,4	0,77	4 814	2,5	22,1	75,4	7,1
Ruswil	3 188	39,3	0,45	2 375	17,9	36,5	45,7	0,0
Schenkon	1 420	48,7	0,47	1 079	5,1	30,3	64,6	13,9
Schlierbach	193	42,0	0,21	128	32,0	29,1	38,8	-2,9
Schongau	416	35,6	0,40	290	29,6	44,7	25,7	3,5
Schötz	1 939	40,9	0,42	1 481	7,6	42,5	49,9	7,6
Schüpfheim	2 456	50,7	0,58	1 696	15,6	31,5	52,9	-2,5
Schwarzenberg	440	46,6	0,25	289	28,0	28,2	43,8	-5,3
Sempach	1 992	50,5	0,47	1 484	5,4	37,4	57,2	-1,8
Sursee	13 720	48,3	1,32	10 471	0,1	22,3	77,6	-0,8
Triengen	2 563	47,7	0,56	1 973	8,1	58,0	33,9	-25,7
Udligenswil	445	45,8	0,19	313	14,1	19,6	66,3	4,4
Ufhusen	342	41,8	0,37	222	47,7	21,9	30,4	0,5
Vitznau	725	45,0	0,51	530	5,4	3,5	91,1	-2,5
Wauwil	746	30,6	0,31	595	36,2	27,3	36,5	-0,4
Weggis	2 461	47,0	0,55	1 864	4,5	32,6	62,9	9,7
Werthenstein	1 823	36,6	0,86	1 432	6,7	38,7	54,5	0,7
Wikon	826	26,5	0,55	698	4,4	68,0	27,6	-4,2
Willisau	5 557	50,5	0,62	4 055	8,0	30,1	62,0	2,2
Wolhusen	2 410	61,7	0,56	1 678	5,8	23,3	70,9	1,3
Zell	1 529	41,9	0,73	1 196	8,0	50,8	41,2	-0,7

B03_28

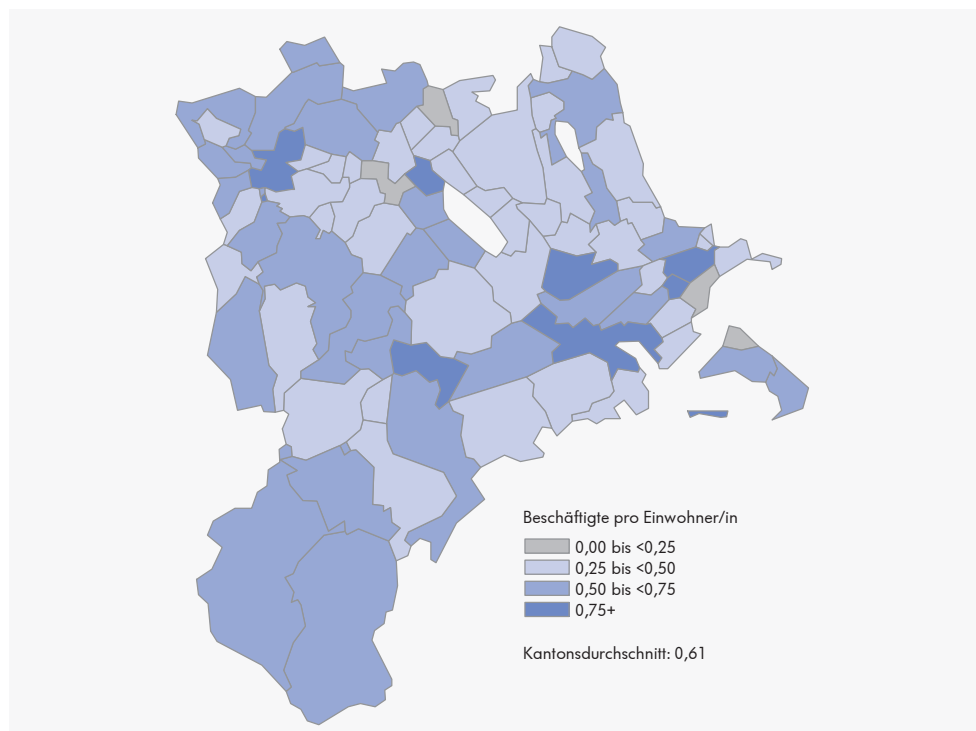
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2023

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrums Gemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein; aber auch verschiedene regionale Hauptorte zeigen ein ähnliches Bild. Nicht nur die Zentrums Gemeinden sind indes beschäftigungsreich. Eine hohe Beschäftigungsdichte findet sich beispielsweise auch in vielen Gemeinden des Unteren Wiggertals oder im Entlebuch.

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2020
Gemeinden des Kantons Luzern

B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2023

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.1 Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2020

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Unternehmensbestand wächst leicht

Ende 2020 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,1 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf gut 0,69 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,62 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei 0,60 Millionen davon um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 29'378 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand stieg gegenüber 2019 um 0,1 Prozent an. Der Gesamtschweizer Bestand hingegen nahm um 0,2 Prozent ab.

Hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

71,8 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2020 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der achttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 14,1 Prozent der fünfthöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,4 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,5 Prozent.

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	616 787	600 421	-0,2	694 851	7,5	13,8	78,7	-0,2	4 119 202	-0,5
Zentralschweiz	72 468	70 974	0,6	78 173	10,8	13,3	76,0	0,5	397 978	-0,3
Luzern	30 091	29 378	0,1	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	-0,3
Nidwalden	3 897	3 788	-0,2	4 123	10,8	13,6	75,6	-0,4	18 286	-2,2
Obwalden	3 484	3 402	0,9	3 710	17,0	14,5	68,5	0,8	17 149	-1,2
Schwyz	15 211	14 940	1,1	15 978	10,0	15,5	74,5	0,9	64 493	0,3
Uri	2 566	2 450	-0,1	2 781	20,1	14,5	65,3	-0,2	14 099	1,0
Zug	18 162	17 922	1,2	18 831	3,0	9,3	87,7	1,1	92 583	-0,2
Zürich	109 833	107 390	-0,3	121 589	2,9	10,9	86,3	-0,3	821 032	0,3
Ostschweiz	87 376	84 692	-0,5	97 273	11,4	16,4	72,2	-0,4	525 741	0,0
Appenzell A.Rh.	4 761	4 613	-1,2	5 072	13,8	16,5	69,7	-1,1	20 503	-0,5
Appenzell I.Rh.	1 727	1 676	-1,2	1 840	24,9	16,1	58,9	-0,9	6 754	1,4
Glarus	3 034	2 940	-1,1	3 283	11,3	19,3	69,4	-1,1	16 956	-2,6
Graubünden	18 480	17 792	-0,6	20 760	11,5	14,4	74,1	-0,6	100 793	-0,4
St. Gallen	35 058	34 101	-0,5	38 628	10,4	17,2	72,4	-0,4	236 359	0,1
Schaffhausen	6 000	5 829	-0,1	6 549	8,6	14,8	76,6	-0,3	36 288	0,8
Thurgau	19 600	18 971	-0,2	21 141	12,3	16,9	70,8	-0,2	108 088	0,4
Nordwestschweiz	73 925	71 947	-0,5	82 057	5,2	14,4	80,5	-0,7	534 647	-1,4
Aargau	40 891	39 916	-0,6	45 204	7,2	15,9	76,9	-0,9	266 889	-1,1
Basel-Landschaft	18 087	17 596	-0,6	19 663	4,9	15,8	79,3	-0,7	119 125	-0,5
Basel-Stadt	15 805	15 237	-0,0	17 190	0,2	8,6	91,2	-0,1	148 633	-2,5
Espace Mittelland	126 233	122 222	-0,4	141 397	11,7	15,4	72,8	-0,5	831 151	-1,2
Bern	72 036	69 718	-0,7	80 314	13,1	14,4	72,5	-0,6	482 012	-1,5
Fribourg	20 769	20 090	0,9	22 660	12,4	15,8	71,8	0,7	118 687	-0,2
Jura	5 926	5 673	-0,8	6 454	16,6	18,9	64,5	-1,1	34 610	-2,3
Neuchâtel	12 309	12 034	-0,3	13 750	6,2	17,4	76,4	-0,4	84 765	-1,8
Solothurn	16 605	16 046	-1,0	18 219	7,7	16,6	75,7	-1,0	111 077	0,0
Ticino	36 398	35 602	1,2	39 595	2,9	13,9	83,2	1,3	193 216	-0,3
Région lémanique	120 078	116 755	-0,3	134 767	5,2	12,9	81,8	-0,3	815 436	-0,5
Genève	38 669	37 399	-0,4	42 482	1,0	11,1	87,9	-0,2	301 919	-1,3
Valais	27 078	26 386	0,1	29 867	9,4	15,2	75,4	-0,1	142 031	0,1
Vaud	55 909	54 487	-0,5	62 418	6,1	13,1	80,8	-0,5	371 486	-0,1

B06_44

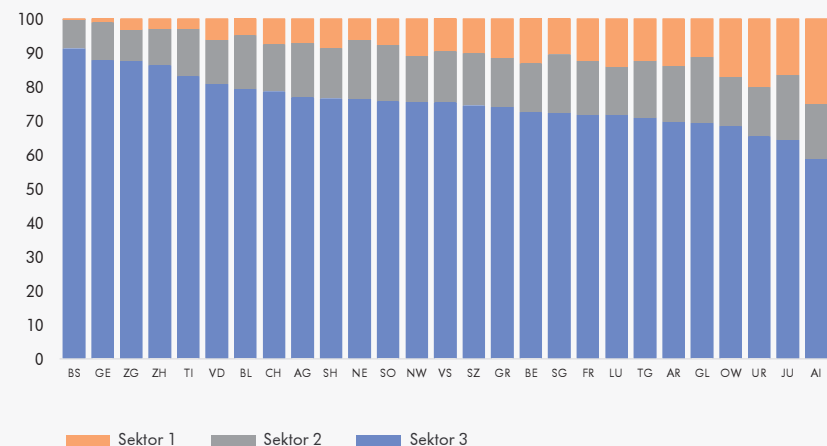
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2020
Kantone der Schweiz

Arbeitsstätten in Prozent



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Primär- und Sekundärsektoren
rückläufig

Im Kanton Luzern stieg die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2019 und 2020 um 36 auf total 32'750 Einheiten (+0,1%). Die Arbeitsstätten des Primär- resp. Sekundärsektors sanken dabei um 0,7 Prozent resp. 0,1 Prozent (–33 resp. –6 Betriebe), während jene des Tertiärsektors um 0,3 Prozent zulegten (+75 Betriebe).

Branchenstrukturen sind
regional unterschiedlich

2020 waren im Entlebuch 44,7 Prozent der Arbeitsstätten im Landwirtschaftssektor angesiedelt. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,5 Prozent äusserst gering; 92,0 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 7,5 Prozent (Stadt Luzern) und 21,1 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011
Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 889	17,2	15,3	67,5	...	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	30 259	16,7	15,1	68,2	1,2	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	30 473	16,3	14,9	68,8	0,7	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	31 333	15,6	14,7	69,7	2,8	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	31 754	15,2	14,6	70,2	1,3	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	32 139	14,9	14,3	70,8	1,2	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	32 370	14,7	14,3	71,0	0,7	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	32 272	14,6	14,3	71,1	–0,3	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2020
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 391	0,5	7,5	92,0	–0,1	59 005	0,2	11,3	88,6	–2,2
Agglomerationskern	6 599	3,8	14,9	81,3	0,1	43 404	1,1	30,7	68,2	0,4
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 239	20,7	18,4	60,9	0,4	8 855	10,7	39,2	50,1	–0,3
Rootenberg/Rigi	1 275	10,2	15,9	73,9	–0,3	7 329	3,2	39,0	57,8	3,2
Sursee/Sempachersee	2 650	9,4	13,2	77,3	–0,1	18 606	2,5	22,1	75,3	0,5
Michelsamt/Surental	1 514	23,1	21,1	55,8	–0,8	6 874	9,6	49,9	40,6	–9,9
Unteres Wiggertal	1 571	17,7	20,5	61,8	1,6	11 560	6,0	38,3	55,7	6,6
Willisau	2 873	34,9	17,1	48,0	–0,6	12 366	13,6	35,6	50,8	1,5
Entlebuch	1 883	44,7	14,6	40,7	0,6	6 216	21,2	34,4	44,4	–0,9
Rottal-Wolhusen	1 726	30,9	16,5	52,6	0,5	8 019	12,1	36,7	51,2	0,3
Seetal	2 029	22,8	17,7	59,5	0,8	9 133	10,5	41,8	47,7	0,9

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2023

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2020

Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
		<2	2-9	10-49	50+		<2	2-9	10-49	50+
Total	32 750	40,4	45,3	11,8	2,4	191 368	4,2	20,3	29,8	45,7
Sektor 1	4 605	13,2	85,8	0,9	0,1	8 487	4,1	88,2	4,7	3,0
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei A	4 605	13,2	85,8	0,9	0,1	8 487	4,1	88,2	4,7	3,0
Sektor 2	4 634	32,0	44,1	19,4	4,5	51 600	2,2	13,6	31,3	52,9
Bergbau, Steine, Erden B	17	11,8	52,9	35,3	—	152	0,8	24,5	74,8	—
Herstellung von Waren C	2 035	32,1	39,8	21,6	6,6	30 995	1,5	8,9	25,8	63,8
Energieversorgung D	38	44,7	42,1	7,9	5,3	611	1,2	5,8	15,2	77,8
Wasser, Entsorgung E	124	17,7	62,9	16,9	2,4	1 038	1,1	16,4	41,7	40,8
Baugewerbe F	2 420	32,5	46,7	17,9	2,9	18 804	3,5	21,3	40,1	35,1
Sektor 3	23 511	47,4	37,7	12,5	2,4	131 280	5,0	18,5	30,8	45,6
Handel; Motorfahrzeuge G	4 251	31,1	50,9	16,1	2,0	25 745	3,5	26,9	39,4	30,2
Verkehr, Lagerei H	639	36,0	38,7	18,8	6,6	8 689	1,9	9,1	23,6	65,3
Gastgewerbe I	1 161	17,0	54,6	26,7	1,7	7 543	1,7	28,3	52,4	17,6
Information, Kommunikation J	1 029	53,1	34,5	10,2	2,2	5 384	6,9	17,7	33,9	41,4
Finanz-, Versicherungs-DL K	787	38,6	44,5	14,1	2,8	7 956	2,3	12,5	22,9	62,2
Grundstücks-, Wohnungswesen L	1 161	53,0	40,1	6,6	0,3	2 091	15,6	35,6	39,5	9,4
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	4 421	56,3	35,0	7,8	1,0	16 199	10,2	24,9	30,8	34,2
Sonstige wirtschaftliche DL N	1 155	40,8	43,6	11,2	4,4	8 004	3,2	16,9	22,7	57,1
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers. O	332	6,3	38,0	43,4	12,3	6 157	0,2	6,6	37,4	55,7
Erziehung, Unterricht P	1 572	44,8	29,5	20,6	5,1	11 213	2,9	9,4	38,1	49,6
Gesundheits-, Sozialwesen Q	3 377	55,0	30,4	10,7	3,8	24 418	4,2	11,4	16,4	68,1
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	1 208	70,3	22,2	6,4	1,2	2 586	15,2	18,6	31,2	35,0
Sonstige DL S	2 418	64,1	29,1	6,0	0,7	5 295	16,4	30,7	31,7	21,2

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Anteil grosser Betriebe im zweiten Sektor am höchsten

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2020 auf insgesamt 32'750 Betriebe, wovon 782 oder 2,4 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,5 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,4 Prozent lag und nur vereinzelte Betriebe im Landwirtschaftssektor diese Grösse erreichten.

Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei 11 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 210	29 889	172 872	26 599	28 173	152 489	170	1 152	15 103	441	564	5 281
2012	27 561	30 259	175 202	26 942	28 533	154 485	170	1 153	15 164	449	573	5 553
2013	27 826	30 473	179 222	27 194	28 748	158 616	165	1 127	15 049	467	598	5 557
2014	28 669	31 333	181 546	28 016	29 564	160 773	168	1 147	15 216	485	622	5 557
2015	29 077	31 754	182 540	28 420	29 964	161 615	165	1 164	15 271	492	626	5 655
2016	29 486	32 139	184 792	28 813	30 336	163 614	167	1 160	15 349	506	643	5 829
2017	29 699	32 370	186 543	29 028	30 562	165 391	168	1 168	15 296	503	640	5 856
2018	29 629	32 272	189 612	28 932	30 434	167 920	184	1 188	15 580	513	650	6 113
2019	30 049	32 714	191 997	29 340	30 838	169 805	175	1 209	15 928	534	667	6 264
2020	30 091	32 750	191 368	29 378	30 863	168 513	170	1 213	16 708	543	674	6 147

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Leichter Anstieg marktwirtschaftlicher Unternehmen

Ende 2020 waren im Kanton Luzern 29'378 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 38 Firmen oder 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 168'513 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,1 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 11,9 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011

Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Veränd. zum Vor- jahr in %	Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					Veränd. zum Vor- jahr in %
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %					Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 599	86,7	9,6	2,6	1,2	...	152 489	24,6	22,8	23,2	29,4	...
2012	26 942	86,7	9,5	2,6	1,2	1,3	154 485	24,4	22,8	23,1	29,7	1,3
2013	27 194	86,6	9,6	2,6	1,3	0,9	158 616	23,9	22,6	23,0	30,5	2,7
2014	28 016	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	160 773	23,9	22,6	23,0	30,6	1,4
2015	28 420	87,0	9,3	2,5	1,2	1,4	161 615	24,0	22,9	21,8	31,3	0,5
2016	28 813	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	163 614	24,0	22,7	22,1	31,3	1,2
2017	29 028	86,9	9,4	2,5	1,2	0,7	165 391	23,6	23,0	21,7	31,8	1,1
2018	28 932	86,9	9,3	2,6	1,2	-0,3	167 920	23,6	22,5	22,2	31,8	1,5
2019	29 340	86,8	9,4	2,6	1,2	1,4	169 805	23,3	22,9	21,9	31,8	1,1
2020	29 378	86,9	9,4	2,5	1,2	0,1	168 513	23,5	22,8	21,7	32,0	-0,8

B06_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

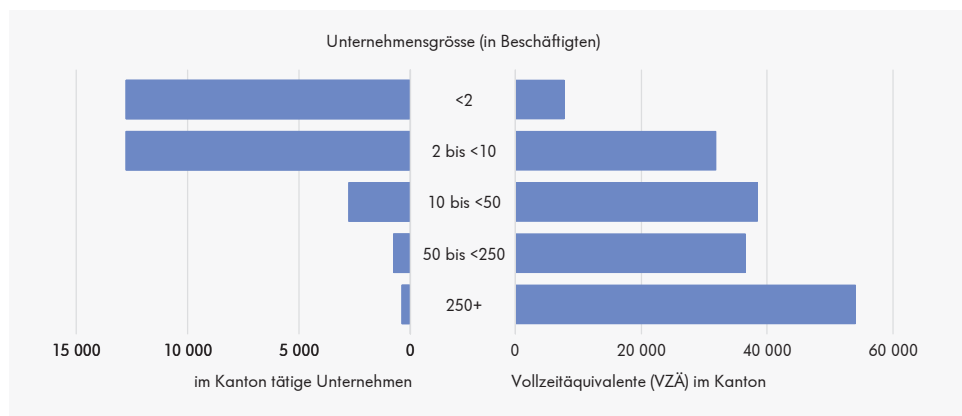
1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

Die meisten Unternehmen sind KMU

Bei fast allen 2020 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 32,0 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2020

Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2020

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	29 378	86,9	9,4	2,5	1,2	168 513	23,5	22,8	21,7	32,0
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 544	82,8	10,7	3,6	2,9	49 529	18,3	19,9	17,8	44,0
Agglomerationskern	5 978	83,0	10,1	3,8	3,1	37 896	19,5	22,0	20,0	38,5
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 108	87,7	9,3	2,1	0,9	8 183	36,8	33,9	19,9	9,3
Rooterberg/Rigi	1 184	87,3	7,3	3,2	2,2	6 908	23,5	17,2	31,1	28,2
Sursee/Sempachersee	2 431	80,8	11,8	4,2	3,3	16 685	19,1	24,1	28,5	28,3
Michelsamt/Surental	1 414	88,3	8,7	1,7	1,3	6 307	33,1	27,9	22,4	16,6
Unteres Wiggertal	1 439	84,4	10,0	3,6	2,0	10 886	17,6	19,9	25,8	36,7
Willisau	2 652	88,8	8,3	1,7	1,2	11 262	34,1	28,0	20,2	17,7
Entlebuch	1 741	92,5	5,5	1,2	0,7	5 487	46,4	21,7	24,0	7,9
Rottal-Wolhusen	1 603	88,4	7,9	2,2	1,5	7 429	31,8	24,3	29,2	14,6
Seetal	1 878	88,2	8,8	1,5	1,4	7 942	32,3	27,1	19,8	20,7

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

Gebietsstand 1. Januar 2023

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen								
		Einzel-firma	Einfache Gesellschaft	Kollektiv-gesellschaft	Aktien-gesellschaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unternehmen
2011	26 599	15 681	590	246	5 453	3 529	312	579	77	55
2012	26 942	15 480	595	230	5 705	3 840	300	587	76	55
2013	27 194	15 342	561	209	5 875	4 123	296	589	78	54
2014	28 016	15 695	552	211	6 062	4 438	290	575	76	53
2015	28 420	15 629	533	200	6 219	4 756	295	603	71	47
2016	28 813	15 466	546	195	6 453	5 089	293	592	73	47
2017	29 028	15 230	523	203	6 602	5 390	281	630	72	43
2018	28 932	14 947	509	189	6 613	5 570	286	652	72	40
2019	29 340	14 899	495	176	6 734	5 934	287	659	66	41
2020	29 378	14 564	509	182	6 808	6 226	289	642	70	40

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2020 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 49,6 Prozent aller 29'378 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (23,2%) und die GmbH (21,2%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. 2021 waren bereits 11'161 GmbHs im Handelsregister eingetragen, 5,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2021 stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent.

C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 2002

Kanton Luzern

	Total	Nach Rechtsformen						
		Einzel-firma	Kollektiv-gesellschaft	Aktien-gesellschaft	GmbH	Genossen-schaft	Stiftung	Übrige
2002	17 142	5 331	493	6 178	2 460	949	944	787
2003	17 362	5 425	469	6 070	2 749	912	935	802
2004	17 635	5 497	450	6 049	3 034	887	915	803
2005	17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922	806
2006	18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909	801
2007	18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912	795
2008	19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880	810
2009	19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865	800
2010	20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842	811
2011	21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820	848
2012	22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796	858
2013	22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775	876
2014	24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761	884
2015	25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759	890
2016	26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760	915
2017	27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773	916
2018	28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764	907
2019	29 152	6 008	285	10 518	10 061	591	759	930
2020	30 266	6 173	292	10 844	10 605	580	770	1 002
2021	31 140	6 023	321	11 242	11 161	574	784	1 035

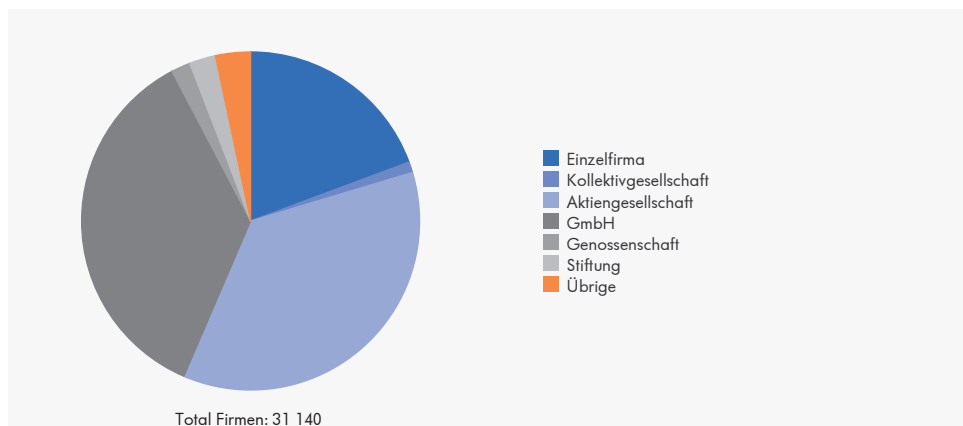
B06_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2021

Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.10 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2020

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	40 188	7,3	13,3	86,7	58,9	12,2	25,3	3,7	56 410	1,40
Zentralschweiz	4 820	7,7	11,5	88,5	40,5	25,1	31,2	3,2	7 230	1,50
Luzern	1 576	6,4	13,2	86,8	50,4	14,4	31,0	4,3	2 293	1,45
Nidwalden	219	6,5	13,7	86,3	43,4	25,1	26,9	4,6	283	1,29
Obwalden	186	6,7	12,9	87,1	47,3	25,8	24,7	2,2	248	1,33
Schwyz	1 057	7,9	13,6	86,4	44,3	22,6	31,2	1,9	1 471	1,39
Uri	115	6,0	11,3	88,7	66,1	12,2	16,5	5,2	249	2,17
Zug	1 667	9,6	8,1	91,9	25,9	37,6	33,8	2,7	2 686	1,61
Zürich	7 391	7,1	10,0	90,0	60,0	11,3	25,3	3,5	10 799	1,46
Ostschweiz	4 920	6,7	15,1	84,9	61,5	11,5	23,2	3,8	6 623	1,35
Appenzell A.Rh.	285	7,2	15,8	84,2	53,7	18,2	26,0	2,1	368	1,29
Appenzell I.Rh.	78	6,4	9,0	91,0	47,4	29,5	19,2	3,8	125	1,60
Glarus	158	6,1	19,0	81,0	61,4	12,0	22,2	4,4	214	1,35
Graubünden	914	5,9	15,1	84,9	61,3	13,8	20,9	4,0	1 220	1,33
St. Gallen	2 049	6,8	16,2	83,8	60,7	10,3	24,9	4,1	2 833	1,38
Schaffhausen	355	6,7	14,6	85,4	66,8	8,7	20,3	4,2	488	1,37
Thurgau	1 081	6,6	13,1	86,9	64,6	9,7	22,5	3,2	1 375	1,27
Nordwestschweiz	4 278	6,3	14,5	85,5	58,8	9,0	28,0	4,3	5 994	1,40
Aargau	2 161	5,9	17,0	83,0	59,3	9,1	27,8	3,8	3 069	1,42
Basel-Landschaft	993	6,0	13,0	87,0	56,8	8,3	30,5	4,4	1 369	1,38
Basel-Stadt	1 124	7,4	10,9	89,1	59,5	9,4	26,2	4,9	1 556	1,38
Espace Mittelland	7 099	6,7	14,7	85,3	66,4	7,2	22,4	4,0	9 408	1,33
Bern	3 604	6,1	14,0	86,0	65,8	6,9	23,4	3,9	4 717	1,31
Fribourg	1 449	8,4	15,9	84,1	66,1	8,4	22,2	3,4	1 950	1,35
Jura	250	5,4	20,8	79,2	64,8	6,8	24,0	4,4	318	1,27
Neuchâtel	849	7,6	14,5	85,5	72,4	6,1	17,1	4,4	1 071	1,26
Solothurn	947	6,4	14,1	85,9	64,1	7,7	23,5	4,6	1 352	1,43
Ticino	2 450	7,1	13,9	86,1	56,2	15,1	25,8	3,0	3 383	1,38
Région lémanique	9 230	8,4	13,9	86,1	61,1	10,9	24,2	3,8	12 973	1,41
Genève	3 094	8,4	13,5	86,5	53,5	15,0	27,3	4,2	4 825	1,56
Valais	1 720	7,3	17,0	83,0	64,9	9,9	21,9	3,3	2 366	1,38
Vaud	4 416	8,7	13,0	87,0	65,0	8,5	22,9	3,6	5 782	1,31

B06_85

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. SektorsGründungsintensität
im Kanton Luzern
unterdurchschnittlich

Im Jahr 2020 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 40'188 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,40 Personen beschäftigten. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2020 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors 9,6 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Jura (5,4). Der Kanton Luzern lag mit 6,4 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen unter dem schweizerischen Mittel von 7,3.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2020

Kanton Luzern – Analyseeregionen

Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen

Kanton Luzern	1 576	6,4	13,2	86,8	50,4	14,4	31,0	4,3	2 293	1,45
----------------------	--------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------	--------------	-------------

Analyseeregionen

Stadt Luzern	536	7,1	6,7	93,3	49,1	14,7	30,6	5,6	829	1,55
Agglomerationskern	362	6,3	14,9	85,1	52,2	9,9	34,5	3,3	532	1,47
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	82	5,0	14,6	85,4	46,3	15,9	31,7	6,1	123	1,50
Rooterberg/Rigi	74	7,0	10,8	89,2	41,9	29,7	28,4	—	91	1,23
Sursee/Sempachersee	125	5,7	15,2	84,8	46,4	19,2	31,2	3,2	181	1,45
Michelsamt/Surental	64	6,0	18,8	81,3	43,8	15,6	32,8	7,8	92	1,44
Unteres Wiggertal	77	6,6	16,9	83,1	54,5	14,3	28,6	2,6	99	1,29
Willisau	84	5,1	23,8	76,2	51,2	13,1	31,0	4,8	126	1,50
Entlebuch	43	4,8	18,6	81,4	62,8	7,0	23,3	7,0	55	1,28
Rottal-Wolhusen	50	4,7	16,0	84,0	54,0	16,0	28,0	2,0	59	1,18
Seetal	79	5,6	22,8	77,2	60,8	12,7	25,3	1,3	106	1,34

B06_83

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Neue Firmen konzentrieren sich im Agglomerationsraum**

34,0 Prozent der im Kanton 2020 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 23,0 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns. Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten die Stadt Luzern und die Region Rooterberg/Rigi die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2020 im Kanton Luzern 13,2 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 16,2 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Zug betrugen diese Anteile zum Beispiel 8,1 respektive 9,1 Prozent. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern wie in der Gesamtschweiz dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2020

Kanton Luzern

Neue Unternehmen				Beschäftigte in neuen Unternehmen		
Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
		1	2+			

Total	1 576	100,0	77,5	22,5	2 293	100,0	1,45
Sektor 2	208	13,2	62,0	38,0	372	16,2	1,79
Herstellung von Waren C	67	4,3	80,6	19,4	87	3,8	1,30
Energieversorgung D	4	0,3	75,0	25,0	6	0,3	1,50
Wasser, Entsorgung E	1	0,1	—	100,0	4	0,2	4,00
Baugewerbe F	136	8,6	52,9	47,1	275	12,0	2,02
Sektor 3	1 368	86,8	79,9	20,1	1 921	83,8	1,40
Handel; Motorfahrzeuge G	182	11,5	79,7	20,3	247	10,8	1,36
Verkehr, Lagerei H	26	1,6	76,9	23,1	36	1,6	1,38
Gastgewerbe I	40	2,5	37,5	62,5	109	4,8	2,73
Information, Kommunikation J	73	4,6	80,8	19,2	94	4,1	1,29
Finanz-, Versicherungs-DL K	50	3,2	70,0	30,0	88	3,8	1,76
Grundstücks-, Wohnungswesen L	90	5,7	83,3	16,7	109	4,8	1,21
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	356	22,6	79,2	20,8	484	21,1	1,36
Sonstige wirtschaftliche DL N	77	4,9	83,1	16,9	117	5,1	1,52
Erziehung, Unterricht P	74	4,7	89,2	10,8	89	3,9	1,20
Gesundheits-, Sozialwesen Q	206	13,1	87,4	12,6	260	11,3	1,26
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	78	4,9	75,6	24,4	118	5,1	1,51
Sonstige DL S	116	7,4	80,2	19,8	170	7,4	1,47

B06_90

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013

Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands ¹	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands ¹	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 434	6,4	2 027	1,41	1 295	5,8	1 793	1,38
2014	1 808	7,8	2 522	1,39	1 492	6,4	2 107	1,41
2015	1 792	7,6	2 527	1,41	1 428	6,0	2 019	1,41
2016	1 618	6,7	2 285	1,41	1 450	6,0	1 992	1,37
2017	1 598	6,6	2 444	1,53	1 654	6,8	2 299	1,39
2018	1 541	6,4	2 163	1,40	1 478	6,1	2 171	1,47
2019	1 811	7,3	2 628	1,45	...	...	...	...
2020	1 576	6,4	2 293	1,45	...	...	...	...

B06_94

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2020 wurden im Kanton Luzern durch Neugründungen 2'293 Stellen geschaffen. Im Jahr 2018 waren es 2'163 neue Stellen bei total 1'541 neuen Unternehmen gewesen. Insgesamt 2'171 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle. Im Jahr 2018 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo ein Zuwachs von 63 Unternehmen und eine Abnahme von 8 Stellen.

1'478 Unternehmensschliessungen

Im Jahr 2018 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'478 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 6,1 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (6,7%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor.

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssectoren und Rechtsformen 2018

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssectoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	36 197	6,7	14,3	85,7	62,2	13,6	19,6	4,7	50 193	1,39
Zentralschweiz	4 097	6,7	12,8	87,2	47,2	24,8	24,2	3,8	5 937	1,45
Luzern	1 478	6,1	15,5	84,5	64,1	11,2	20,2	4,5	2 171	1,47
Nidwalden	189	5,7	11,1	88,9	46,6	29,6	22,8	1,1	253	1,34
Obwalden	166	6,1	16,3	83,7	44,0	27,1	21,7	7,2	223	1,34
Schwyz	824	6,4	13,7	86,3	49,5	22,0	24,8	3,8	1 151	1,40
Uri	113	6,0	20,4	79,6	61,9	9,7	20,4	8,0	157	1,39
Zug	1 327	7,9	8,3	91,7	26,1	42,0	29,1	2,7	1 982	1,49
Zürich	6 679	6,5	11,8	88,2	63,5	12,2	20,0	4,4	9 374	1,40
Ostschweiz	4 681	6,4	15,6	84,4	62,8	13,3	18,7	5,1	6 239	1,33
Appenzell A.Rh.	284	7,2	14,8	85,2	58,8	14,8	20,4	6,0	361	1,27
Appenzell I.Rh.	83	6,7	12,0	88,0	43,4	34,9	19,3	2,4	134	1,61
Glarus	163	6,3	18,4	81,6	60,7	20,9	12,3	6,1	221	1,36
Graubünden	868	5,6	13,2	86,8	64,1	13,9	15,2	6,8	1 148	1,32
St. Gallen	1 919	6,4	16,4	83,6	64,0	12,0	19,5	4,4	2 537	1,32
Schaffhausen	341	6,5	12,3	87,7	63,6	10,0	20,5	5,9	464	1,36
Thurgau	1 023	6,4	17,2	82,8	62,1	13,0	20,1	4,8	1 374	1,34
Nordwestschweiz	4 080	6,1	14,5	85,5	66,5	9,3	19,2	5,0	5 680	1,39
Aargau	2 135	5,9	17,0	83,0	69,0	8,5	17,8	4,7	2 891	1,35
Basel-Landschaft	985	5,9	14,6	85,4	65,0	9,2	20,5	5,3	1 375	1,40
Basel-Stadt	960	6,4	8,8	91,3	62,5	11,1	21,0	5,3	1 414	1,47
Espace Mittelland	6 839	6,5	16,0	84,0	70,0	8,7	16,8	4,5	9 046	1,32
Bern	3 696	6,2	14,1	85,9	71,0	8,3	16,5	4,2	4 876	1,32
Fribourg	1 104	6,6	19,2	80,8	66,3	11,8	17,6	4,3	1 478	1,34
Jura	282	6,2	24,5	75,5	62,1	11,0	20,9	6,0	391	1,39
Neuchâtel	801	7,2	16,7	83,3	77,4	6,1	11,5	5,0	1 001	1,25
Solothurn	956	6,5	16,7	83,3	66,3	8,2	20,3	5,2	1 300	1,36
Ticino	2 424	7,2	15,5	84,5	50,7	22,1	23,1	4,1	3 682	1,52
Région lémanique	7 397	6,9	14,8	85,2	63,0	12,8	18,8	5,4	10 235	1,38
Genève	2 578	7,1	13,1	86,9	55,4	18,8	19,4	6,5	3 729	1,45
Valais	1 426	6,2	15,6	84,4	65,8	10,0	19,5	4,6	1 937	1,36
Vaud	3 393	6,9	15,7	84,3	67,6	9,4	18,0	5,0	4 569	1,35

B06_91

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssectoren und Rechtsformen 2018

Kanton Luzern – Analyseeregionen

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssectoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	1 478	6,1	15,5	84,5	64,1	11,2	20,2	4,5	2 171	1,47
Analyseeregionen										
Stadt Luzern	474	6,5	11,2	88,8	58,9	13,5	24,1	3,6	823	1,74
Agglomerationskern	351	6,2	14,0	86,0	68,7	10,3	17,4	3,7	430	1,23
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	93	5,9	15,1	84,9	67,7	15,1	10,8	6,5	141	1,52
Roosterberg/Rigi	57	5,4	12,3	87,7	63,2	12,3	19,3	5,3	100	1,75
Sursee/Sempachersee	102	4,8	20,6	79,4	58,8	13,7	25,5	2,0	150	1,47
Michelsamt/Surental	57	5,4	17,5	82,5	66,7	8,8	19,3	5,3	77	1,35
Unteres Wiggertal	67	6,0	22,4	77,6	62,7	6,0	23,9	7,5	77	1,15
Willisau	102	6,3	24,5	75,5	62,7	8,8	20,6	7,8	150	1,47
Entlebuch	43	4,9	23,3	76,7	79,1	—	18,6	2,3	58	1,35
Rottal-Wolhusen	48	4,7	12,5	87,5	64,6	12,5	14,6	8,3	60	1,25
Seetal	84	6,0	22,6	77,4	71,4	7,1	16,7	4,8	105	1,25

B06_92

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Viele geschlossene Unternehmen waren Einzelfirmen**

2018 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Auch im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Stadt Luzern am häufigsten ihre Tätigkeit ein. Im Jahr 2018 waren fast zwei Drittel der geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In rund 84 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt gewesen. Im Durchschnitt gingen 2018 pro geschlossenes Unternehmen 1,5 Stellen verloren.

85 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 85 Prozent der insgesamt 1'478 Schliessungen im Jahr 2018 fanden im Dienstleistungssektor statt. 20 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2018

Kanton Luzern

	Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
	Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
			1	2+			
Total	1 478	100,0	83,6	16,4	2 171	100,0	1,47
Sektor 2	229	15,5	73,4	26,6	388	17,9	1,69
Herstellung von Waren C	92	6,2	80,4	19,6	158	7,3	1,72
Energieversorgung D	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Wasser, Entsorgung E	3	0,2	66,7	33,3	4	0,2	1,33
Baugewerbe F	133	9,0	68,4	31,6	225	10,4	1,69
Sektor 3	1 249	84,5	85,4	14,6	1 783	82,1	1,43
Handel; Motorfahrzeuge G	202	13,7	84,2	15,8	264	12,2	1,31
Verkehr, Lagerei H	43	2,9	88,4	11,6	57	2,6	1,33
Gastgewerbe I	43	2,9	39,5	60,5	96	4,4	2,23
Information, Kommunikation J	52	3,5	86,5	13,5	65	3,0	1,25
Finanz-, Versicherungs-DL K	34	2,3	91,2	8,8	37	1,7	1,09
Grundstücks-, Wohnungswesen L	83	5,6	75,9	24,1	115	5,3	1,39
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	295	20,0	86,4	13,6	352	16,2	1,19
Sonstige wirtschaftliche DL N	68	4,6	80,9	19,1	88	4,1	1,29
Erziehung, Unterricht P	69	4,7	95,7	4,3	78	3,6	1,13
Gesundheits-, Sozialwesen Q	159	10,8	91,2	8,8	188	8,7	1,18
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	93	6,3	91,4	8,6	128	5,9	1,38
Sonstige DL S	108	7,3	89,8	10,2	315	14,5	2,92

B06_93

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2016

Kanton Luzern

Neu gegrün- Bestehende Unternehmen nach...
dete Unter-
nehmen

Überlebensraten (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	39 064	32 665	27 587	24 333	21 507	83,6	70,6	62,3	55,1
Zentralschweiz	4 430	3 713	3 111	2 740	2 420	83,8	70,2	61,9	54,6
Luzern	1 618	1 380	1 147	999	891	85,3	70,9	61,7	55,1
Nidwalden	196	165	136	127	114	84,2	69,4	64,8	58,2
Obwalden	182	151	123	112	95	83,0	67,6	61,5	52,2
Schwyz	921	745	631	558	499	80,9	68,5	60,6	54,2
Uri	103	92	81	76	69	89,3	78,6	73,8	67,0
Zug	1 410	1 180	993	868	752	83,7	70,4	61,6	53,3
Zürich	7 275	6 120	5 246	4 640	4 132	84,1	72,1	63,8	56,8
Ostschweiz	4 877	3 923	3 289	2 896	2 564	80,4	67,4	59,4	52,6
Appenzell A.Rh.	302	245	198	170	144	81,1	65,6	56,3	47,7
Appenzell I.Rh.	85	74	64	59	54	87,1	75,3	69,4	63,5
Glarus	134	108	87	74	62	80,6	64,9	55,2	46,3
Graubünden	875	719	616	557	513	82,2	70,4	63,7	58,6
St. Gallen	2 081	1 676	1 391	1 215	1 074	80,5	66,8	58,4	51,6
Schaffhausen	356	291	257	222	192	81,7	72,2	62,4	53,9
Thurgau	1 044	810	676	599	525	77,6	64,8	57,4	50,3
Nordwestschweiz	4 532	3 771	3 211	2 856	2 543	83,2	70,9	63,0	56,1
Aargau	2 482	2 079	1 764	1 581	1 409	83,8	71,1	63,7	56,8
Basel-Landschaft	1 036	854	721	634	578	82,4	69,6	61,2	55,8
Basel-Stadt	1 014	838	726	641	556	82,6	71,6	63,2	54,8
Espace Mittelland	6 980	5 736	4 783	4 197	3 699	82,2	68,5	60,1	53,0
Bern	3 638	3 028	2 526	2 221	1 943	83,2	69,4	61,1	53,4
Fribourg	1 249	1 035	859	746	667	82,9	68,8	59,7	53,4
Jura	271	236	207	179	161	87,1	76,4	66,1	59,4
Neuchâtel	884	695	573	503	447	78,6	64,8	56,9	50,6
Solothurn	938	742	618	548	481	79,1	65,9	58,4	51,3
Ticino	2 858	2 469	2 049	1 769	1 584	86,4	71,7	61,9	55,4
Région lémanique	8 112	6 933	5 898	5 235	4 565	85,5	72,7	64,5	56,3
Genève	2 679	2 293	1 962	1 732	1 543	85,6	73,2	64,7	57,6
Valais	1 588	1 379	1 194	1 055	922	86,8	75,2	66,4	58,1
Vaud	3 845	3 261	2 742	2 448	2 100	84,8	71,3	63,7	54,6

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013

Kanton Luzern

Neu gegründete Unternehmen Überlebensrate (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren
2013	1 434	83,2	69,7	62,4	55,3	48,7
2014	1 808	80,3	67,4	59,7	52,6	47,1
2015	1 792	82,4	70,2	61,2	54,7	49,1
2016	1 618	85,3	70,9	61,7	55,1	...
2017	1 598	83,5	72,0	63,9	...	...
2018	1 541	83,9	70,5	...	...	...
2019	1 811	83,5	...	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2016

Kanton Luzern

	Neu ge- gründete Unterneh- men	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 618	1 380	1 147	999	891	85,3	70,9	61,7	55,1
1 Beschäftigter	1 259	1 050	871	751	665	83,4	69,2	59,7	52,8
2 bis 4 Beschäftigte	336	309	257	232	212	92,0	76,5	69,0	63,1
über 4 Beschäftigte	23	21	19	16	14	91,3	82,6	69,6	60,9

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2016 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei bis vier Beschäftigte zählten.

2016 gegründete Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten insbesondere die Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen hohe Werte. 86,8 Prozent der 2016 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren ein Jahr später noch aktiv. Auch zwei, drei und vier Jahre später lagen diese Anteile mit 79,7 Prozent, 71,4 Prozent und 62,1 Prozent nach wie vor deutlich über dem kantonalen Durchschnitt.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2016

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unterneh- men	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 618	1 380	1 147	999	891	85,3	70,9	61,7	55,1
Sektor 2	203	165	135	118	108	81,3	66,5	58,1	53,2
Herstellung von Waren C	64	56	49	45	40	87,5	76,6	70,3	62,5
Energieversorgung D	2	1	1	1	1	50,0	50,0	50,0	50,0
Wasser, Entsorgung E	2	1	1	1	1	50,0	50,0	50,0	50,0
Baugewerbe F	135	107	84	71	66	79,3	62,2	52,6	48,9
Sektor 3	1 415	1 215	1 012	881	783	85,9	71,5	62,3	55,3
Handel; Motorfahrzeuge G	203	172	130	112	100	84,7	64,0	55,2	49,3
Verkehr, Lagerei H	27	23	19	14	8	85,2	70,4	51,9	29,6
Gastgewerbe I	34	26	22	19	18	76,5	64,7	55,9	52,9
Information, Kommunikation J	91	82	62	52	46	90,1	68,1	57,1	50,5
Finanz-, Versicherungs-DL K	64	58	44	39	37	90,6	68,8	60,9	57,8
Grundstücks-, Wohnungswesen L	96	81	65	60	55	84,4	67,7	62,5	57,3
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	351	302	257	221	207	86,0	73,2	63,0	59,0
Sonstige wirtschaftliche DL N	80	72	62	51	45	90,0	77,5	63,8	56,3
Erziehung, Unterricht P	81	72	66	57	46	88,9	81,5	70,4	56,8
Gesundheits-, Sozialwesen Q	182	158	145	130	113	86,8	79,7	71,4	62,1
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	83	68	53	44	37	81,9	63,9	53,0	44,6
Sonstige DL S	123	101	87	82	71	82,1	70,7	66,7	57,7

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie



Bild: Stadt Kriens



Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)



Bild: Staatskanzlei Kanton Luzern

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2007

Kanton Luzern

	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurs- eröff- nungen ¹	Konkurs- erledi- gungen ¹	davon Liquidationen		Zahlungs- befehle	Pfändungs- vollzüge	Verwer- tungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2007	360	391	227	89 230	81 906	39 348	21 472	26 454	88 147
2008	416	394	185	45 794	81 458	37 631	21 496	25 072	109 675
2009	373	360	169	56 654	86 428	43 715	25 673	25 330	181 789
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483
2019	545	511	287	85 803	102 833	51 220	31 153	34 909	109 220
2020	553	530	278	73 326	93 799	50 120	30 181	35 599	113 896
2021	671	567	321	62 724	97 186	53 125	29 373	25 031	97 311

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

1 Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)

Anzahl Zahlungsbefehle wieder zunehmend

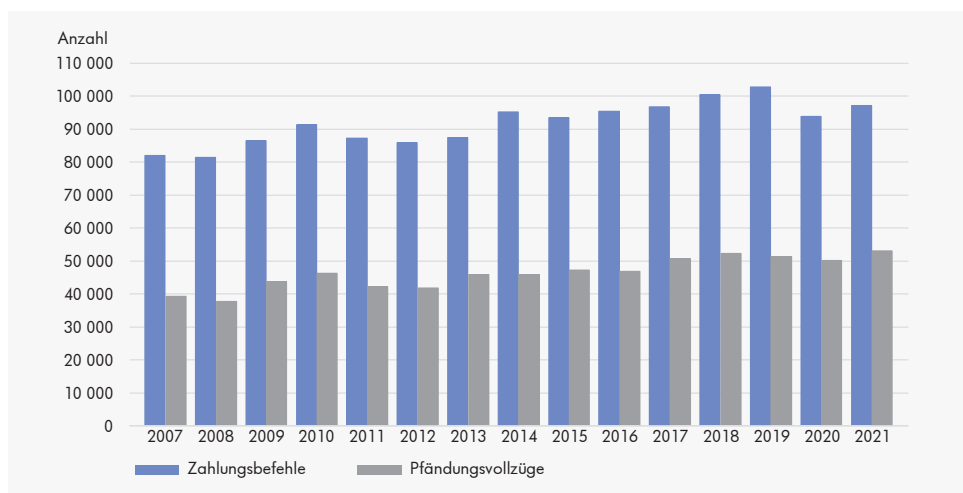
Die Anzahl der Zahlungsbefehle 2021 lag mit 97'186 ausgestellten Befehlen 3,6 Prozent höher als im Jahr 2020, in welchem sie aufgrund des pandemiebedingten temporären Betreibungsstopps deutlich abgenommen hatte. Weiterhin rückläufig war die Zahl der Verwertungen (öffentliche Versteigerung oder Freihandverkauf von Vermögenswerten). 2021 wurden 25'031 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von gut 97 Millionen Franken ausgestellt, was einer deutlichen Abnahme gegenüber dem Vorjahr und dem tiefsten Wert seit 2003 entspricht. Ein Verlustschein lautete 2021 durchschnittlich auf rund 3'900 Franken (2020: 3'200 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist. Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkursöffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2007

Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.22 Konkureröffnungen nach Ursachen seit 2012

Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG)	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2012	460	283	178	105	177	154	23
2013	430	247	178	69	183	149	34
2014	473	273	195	78	200	164	36
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31
2019	545	319	218	101	226	200	26
2020	553	274	197	77	279	219	60
2021	671	372	229	143	299	229	70

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2021 wurden im Kanton Luzern 671 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 21,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 567 Konkursverfahren. 321 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 231 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 62,7 Millionen Franken und lagen über dem Mittel der letzten zehn Jahre (58,1 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgerichtspräsidium die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2012

Kanton Luzern

	Total	Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung			Aufhebungen des Konkursverfahrens	
		Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva		
		Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.	Widerrufe		
2012	371	211	58 655	153	7	55
2013	425	202	71 239	212	11	50
2014	374	180	41 968	183	11	46
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40
2019	511	287	85 803	231	6	26
2020	530	278	73 326	247	5	38
2021	567	321	62 724	231	15	64

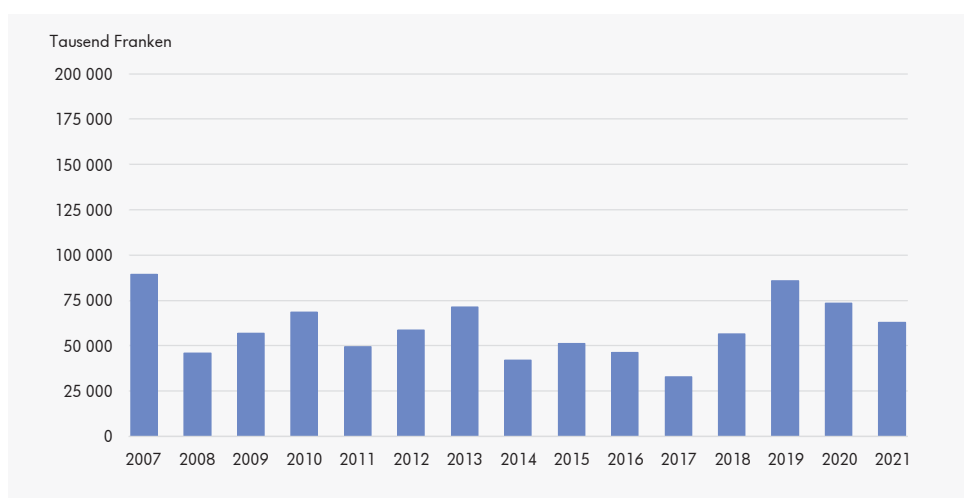
B06_77

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2007

Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt 2020

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Corona-Pandemie traf die
Luzerner Wirtschaft 2020
vergleichsweise mild

Bedingt durch die 2020 einsetzende Corona-Pandemie schrumpfte das nominale Bruttoinlandprodukt (BIP) zwischen 2019 und 2020 schweizweit um 3,1 Prozent. Mit -0,5 Prozent kam der Kanton Luzern relativ glimpflich davon: Einzig der Kanton Appenzell-Innerrhodens (-0,3%) verzeichnete einen noch geringeren Rückgang. Über einen Zeitraum von 5 Jahren betrachtet resultierte weiterhin ein Wachstum: So ist das regionale BIP in der Zentralschweiz zwischen 2015 und 2020 nominal um 5,1 Prozent angestiegen. In der gesamten Schweiz betrug das Wachstum 4,0 Prozent. Mit 7,0 Prozent wies Luzern die höchste Wachstumsrate der Zentralschweizer Kantone auf.

Kanton Luzern im Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt pro Kopf belegte Luzern im Jahr 2020 unter den Kantonen den 13. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohner und Einwohnerin betrug 67'936 Franken, was 84,5 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 80'418 Fr.). Über 100'000 Franken betrug das BIP pro Kopf in den Wirtschaftszentren Basel-Stadt, Zug und Genf. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohnerin und Einwohner deshalb eher überschätzt.

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in				
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in %		Veränd. in %	in Fr.	Veränderung in %		Veränd. in %	
			2015–2020	2019–2020	2019–2020		2015–2020	2019–2020	2019–2020	
Schweiz	694 662	100,0	4,0	-3,1	-2,4	80 418	-0,3	-3,8	-3,1	
Zentralschweiz	65 498	9,4	5,1	-1,1	-0,3	79 647	0,5	-1,9	-1,1	
Luzern	28 176	4,1	7,0	-0,5	-0,5	67 936	2,3	-1,3	-1,3	
Nidwalden	2 867	0,4	-9,8	-5,2	-5,0	66 209	-12,0	-5,6	-5,3	
Obwalden	2 564	0,4	6,0	-2,5	-4,1	67 453	3,0	-2,8	-4,4	
Schwyz	9 876	1,4	6,8	-0,8	-1,0	61 223	1,5	-1,7	-1,9	
Uri	1 985	0,3	5,3	-0,8	-2,0	54 006	3,1	-1,3	-2,5	
Zug	20 029	2,9	4,1	-1,4	1,6	156 210	-1,7	-2,1	0,8	
Zürich	149 004	21,4	3,0	-4,0	-1,5	96 359	-3,0	-5,1	-2,6	
Ostschweiz	84 009	12,1	4,5	-2,0	-1,9	70 688	1,1	-2,7	-2,6	
Appenzell A. Rh.	3 190	0,5	2,0	-2,0	-2,5	57 601	0,0	-2,1	-2,6	
Appenzell I. Rh.	1 043	0,2	5,1	-0,3	-1,0	64 358	3,2	-0,8	-1,5	
Glarus	2 763	0,4	1,0	-4,4	-5,3	67 849	-1,0	-5,0	-5,8	
Graubünden	14 519	2,1	3,6	-2,8	-3,8	72 754	1,9	-3,2	-4,2	
St. Gallen	38 041	5,5	3,7	-2,4	-1,8	74 210	0,7	-3,0	-2,5	
Schaffhausen	7 244	1,0	7,2	-0,7	0,7	87 569	3,2	-1,3	0,0	
Thurgau	17 208	2,5	7,1	-0,9	-1,1	61 190	1,2	-2,0	-2,2	
Nordwestschweiz	101 325	14,6	7,0	-2,2	-2,3	86 126	2,1	-3,1	-3,1	
Aargau	43 590	6,3	4,8	-2,1	-2,6	63 177	-1,3	-3,2	-3,8	
Basel-Landschaft	20 567	3,0	1,2	-1,2	-1,7	70 866	-1,6	-1,7	-2,1	
Basel-Stadt	37 168	5,4	13,4	-3,0	-2,1	189 354	10,5	-3,5	-2,6	
Espace Mittelland	137 447	19,8	2,1	-3,2	-3,2	72 680	-0,9	-3,6	-3,7	
Bern	80 209	11,5	2,1	-2,6	-2,5	77 027	-0,6	-3,0	-2,9	
Fribourg	19 180	2,8	5,1	-1,4	-1,5	59 263	-0,9	-2,5	-2,6	
Jura	4 687	0,7	0,5	-8,1	-8,5	63 643	-1,0	-8,2	-8,6	
Neuchâtel	15 343	2,2	-0,8	-6,4	-6,5	87 080	0,1	-6,2	-6,2	
Solothurn	18 029	2,6	2,1	-3,2	-3,5	65 237	-2,1	-3,9	-4,3	
Ticino	29 311	4,2	-1,1	-5,4	-5,2	83 450	-1,1	-5,1	-4,9	
Région lémanique	128 069	18,4	5,1	-3,7	-3,2	77 049	0,1	-4,5	-4,0	
Genève	51 976	7,5	3,9	-4,8	-3,1	102 876	-1,1	-5,4	-3,8	
Valais	19 194	2,8	5,5	-3,2	-4,5	55 313	1,4	-3,8	-5,1	
Vaud	56 898	8,2	6,2	-3,0	-2,9	70 250	0,6	-3,9	-3,9	

B04_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Provisorische Ergebnisse

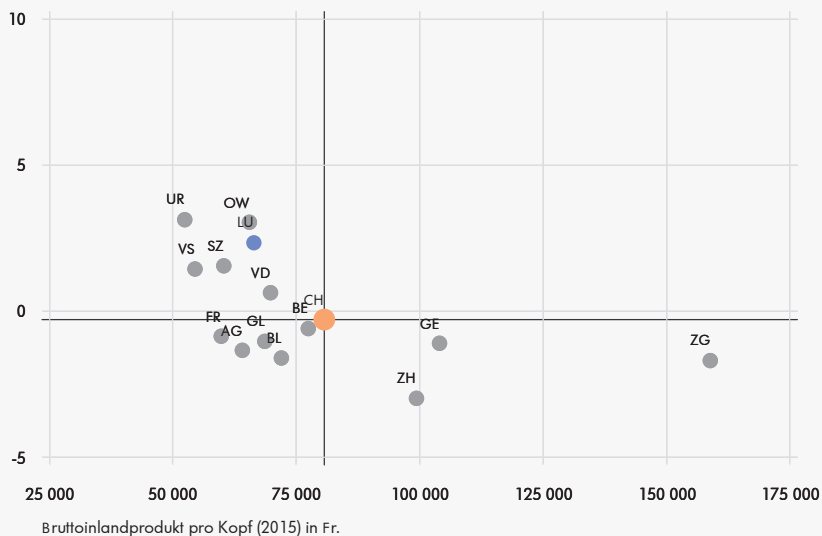
C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2015–2020

Schweiz und ausgewählte Kantone

Auch Wertschöpfung pro Kopf rückläufig

Da die Bevölkerung im Kanton Luzern auch 2020 weiter gewachsen ist, schrumpfte das Bruttoinlandprodukt pro Kopf (–1,3%) nominal stärker als das absolute BIP (–0,5%). Auch das um die Teuerung bereinigte BIP pro Kopf sank 2020 um 1,3 Prozent. Gegenüber 2008 resultiert für die Luzerner Volkswirtschaft aber weiterhin ein Plus des nominalen BIP pro Kopf um 8,4 Prozent.

Nominale Veränderung des Bruttoinlandprodukts pro Kopf 2015 bis 2020 in Prozent



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2020: Provisorische Ergebnisse

Längere Wachstumsphase findet 2020 ein Ende

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft in den folgenden Jahren bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie kontinuierlich. 2020 betrug die Wertschöpfung 28,2 Milliarden Franken. Sowohl zu laufenden Preisen als auch zu Preisen des Vorjahres sank das Luzerner Bruttoinlandprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent (CH: nominal –3,1%, real –2,4%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP betrug 4,1 Prozent.

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008

Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 066	3,8	...	...	62 696	...	...
2009	22 574	3,7	–2,1	0,7	60 575	–3,4	–0,6
2010	24 087	3,9	6,7	6,1	63 979	5,6	5,1
2011	24 485	3,9	1,7	1,8	64 471	0,8	1,0
2012	24 761	3,8	1,1	0,4	64 477	0,0	–0,7
2013	25 484	3,9	2,9	2,9	65 644	1,8	1,8
2014	26 004	3,9	2,0	2,2	66 257	0,9	1,1
2015	26 331	3,9	1,3	2,0	66 378	0,2	0,9
2016	26 795	4,0	1,8	2,6	66 807	0,6	1,5
2017	27 243	4,0	1,7	2,4	67 275	0,7	1,4
2018	27 793	3,9	2,0	0,8	68 115	1,2	0,0
2019	28 304	3,9	1,8	2,6	68 810	1,0	1,8
2020	28 176	4,1	–0,5	–0,5	67 936	–1,3	–1,3

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2020: Provisorische Ergebnisse

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.3 Aussenhandel 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	Einfuhr
Schweiz	199 550 779	100,0	10,4	256 320 084	100,0	15,2	56 769 305
Zentralschweiz	25 176 875	12,6	18,1	21 858 591	8,5	12,7	-3 318 284
Luzern	6 323 882	3,2	14,8	4 758 650	1,9	25,1	-1 565 232
Nidwalden	1 142 541	0,6	9,8	1 258 409	0,5	48,3	115 869
Obwalden	572 713	0,3	23,0	1 076 415	0,4	15,6	503 702
Schwyz	1 834 802	0,9	12,9	1 922 754	0,8	1,6	87 952
Uri	499 712	0,3	21,6	560 288	0,2	7,4	60 576
Zug	14 803 225	7,4	20,8	12 282 075	4,8	7,7	-2 521 150
Zürich	36 628 996	18,4	7,4	14 499 924	5,7	13,3	-22 129 072
Ostschweiz	20 317 125	10,2	14,6	23 135 960	9,0	10,2	2 818 836
Appenzell A.Rh.	486 619	0,2	6,9	854 058	0,3	15,0	367 440
Appenzell I.Rh.	262 823	0,1	22,7	130 508	0,1	22,9	-132 315
Glarus	590 692	0,3	10,1	539 423	0,2	2,3	-51 269
Graubünden	2 224 098	1,1	17,4	2 969 099	1,2	17,0	745 001
St. Gallen	9 406 041	4,7	16,5	11 031 586	4,3	10,4	1 625 545
Schaffhausen	2 628 359	1,3	9,1	3 505 073	1,4	10,5	876 714
Thurgau	4 718 492	2,4	14,0	4 106 213	1,6	4,9	-612 279
Nordwestschweiz	56 065 535	28,1	8,8	98 121 902	38,3	12,4	42 056 367
Aargau	14 968 555	7,5	10,1	15 607 551	6,1	5,5	638 996
Basel-Landschaft	6 703 834	3,4	3,7	6 012 494	2,3	0,7	-691 341
Basel-Stadt	34 393 146	17,2	9,3	76 501 857	29,8	14,9	42 108 711
Espace Mittelland	29 109 378	14,6	20,4	52 257 479	20,4	22,3	23 148 102
Bern	14 629 473	7,3	21,7	17 326 301	6,8	23,5	2 696 829
Fribourg	4 031 414	2,0	20,0	4 953 129	1,9	26,0	921 715
Jura	1 249 120	0,6	22,5	2 604 550	1,0	29,3	1 355 430
Neuchâtel	3 946 475	2,0	14,5	22 436 415	8,8	21,2	18 489 939
Solothurn	5 252 895	2,6	21,2	4 937 084	1,9	16,3	-315 812
Ticino	6 562 594	3,3	-27,7	5 879 459	2,3	4,0	-683 134
Région lémanique	22 577 172	11,3	13,5	39 579 042	15,4	20,9	17 001 870
Genève	10 084 428	5,1	9,0	19 879 146	7,8	24,6	9 794 718
Valais	2 919 267	1,5	21,8	4 345 073	1,7	17,9	1 425 806
Vaud	9 573 477	4,8	16,0	15 354 823	6,0	17,2	5 781 346
Unzuteilbar	3 113 105	1,6	7,4	987 726	0,4	20,1	-2 125 379

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Bei der Interpretation der Import- und Exportzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Zuweisung zum Kanton sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs richtet. Mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wird die effektive Verteilung auf die einzelnen Kantone proportional zum Anteil der Arbeitsplätzen der Unternehmen vorgenommen. Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt ausserdem nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.4 Aussenhandel seit 2007

Kanton Luzern

	Einfuhr ¹			Ausfuhr			Saldo ¹
	Wert	Anteil an	Veränderung	Wert	Anteil an	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	Einfuhr
2007	7 229 473	4,0	13,5	5 059 066	2,6	8,5	-2 170 407
2008	7 355 731	4,0	1,7	5 110 987	2,5	1,0	-2 244 744
2009	7 711 305	4,9	4,8	3 987 303	2,2	-22,0	-3 724 002
2010	8 824 215	5,1	14,4	4 513 805	2,4	13,2	-4 310 410
2011	8 679 987	5,0	-1,6	4 490 233	2,3	-0,5	-4 189 754
2012	8 912 470	5,1	2,7	4 311 333	2,2	-4,0	-4 601 137
2013	9 490 792	5,4	6,5	4 375 618	2,2	1,5	-5 115 174
2014	9 836 643	5,6	3,6	4 669 110	2,3	6,7	-5 167 534
2015	9 345 408	5,7	-5,0	4 383 102	2,2	-6,1	-4 962 307
2016	4 955 087	2,9	...	4 178 783	2,0	...	-776 304
2017	5 418 959	2,9	9,4	4 431 791	2,0	6,1	-987 167
2018	5 592 061	2,8	3,2	4 678 149	2,0	5,6	-913 912
2019	5 618 761	2,8	0,5	4 595 962	1,9	-1,8	-1 022 799
2020	5 510 578	3,0	-1,9	3 803 708	1,7	-17,2	-1 706 871
2021	6 323 882	3,2	14,8	4 758 650	1,9	25,1	-1 565 232

B06_15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

1 Die Einfuhren vor 2009 sind aufgrund fehlerhafter Meldungen der Importeure für den Kanton Luzern zu tief ausgewiesen.

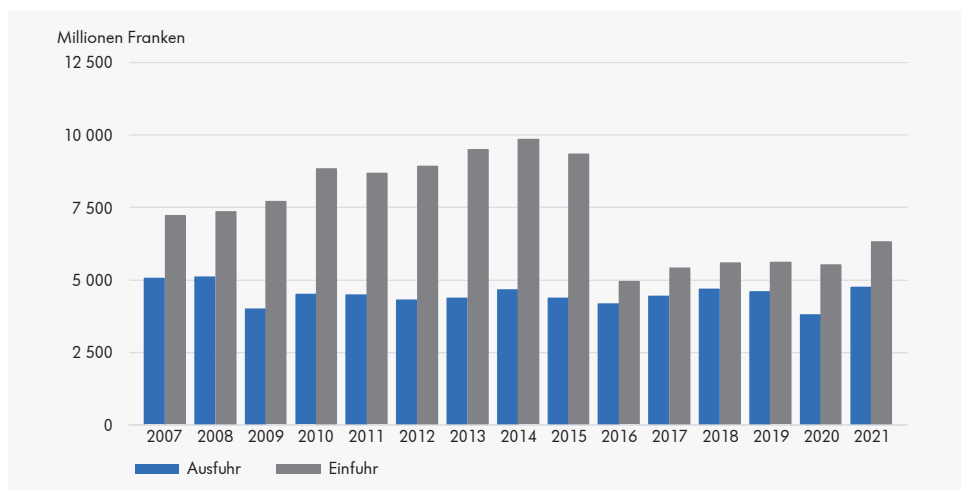
Ab 2016: Neue Berechnungsmethode der Kantonswerte. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C-G5.2 Aussenhandel seit 2007

Kanton Luzern

Exporte in Luzern stark angestiegen

Schweizweit konnte 2021 im Vorjahresvergleich eine deutliche Zunahme bei den Einfuhren (+10,4% auf 199,6 Milliarden Franken) und bei den Ausfuhren (+15,2% auf 256,3 Milliarden Franken) festgestellt werden. Im Vergleich dazu verzeichnete der Aussenhandel im Kanton Luzern eine noch deutlichere Steigerung, sowohl bei den Importen (+14,8%) als auch bei den Exporten (+25,1%). Der durch die Corona-Pandemie verursachte Einbruch von 2020 konnte so bereits 2021 wieder wettgemacht werden.



B06_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Die Einfuhren vor 2009 sind aufgrund fehlerhafter Meldungen der Importeure für den Kanton Luzern zu tief ausgewiesen.

Ab 2016: Neue Berechnungsmethode der Kantonswerte. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Luzerner Aussenhandelsbilanz ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2021 mit einem Exportüberschuss von 56,8 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo von 1,6 Milliarden Franken.

Warum ist die Luzerner Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbereiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2021

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in '000 Fr.	in %	in %	in '000 Fr.	in %	in %	in '000 Fr.
Total	6 323 882	100,0	14,8	4 758 650	100,0	25,1	-1 565 232
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	186 003	2,9	19,1	4 419	0,1	-4,4	-181 584
Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden	66 520	1,1	158,2	645	0,0	36,2	-65 874
Hergestellte Waren	5 902 108	93,3	13,0	4 682 721	98,4	24,6	-1 219 387
Energie und Dienstleistungen der Energieversorgung	1 707	0,0	221,6	5 312	0,1	-17,4	3 605
Wasser; Dienstleistungen der Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	122 416	1,9	121,1	60 637	1,3	106,4	-61 779
Informations- und Kommunikationsdienstleistungen	45 125	0,7	-11,9	4 915	0,1	12,1	-40 210
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4	0,0	-13,0	1	0,0	-77,3	-3

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2021

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr mi-
	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	minus Einfuhr
			in %			in %	in 1'000 Fr.
Total	6 323 882	100,0	14,8	4 758 650	100,0	25,1	-1 565 232
Europa	4 770 248	75,4	15,8	3 412 701	71,7	26,9	-1 357 547
Europäische Union EU 27	4 564 166	72,2	16,3	3 116 247	65,5	28,0	-1 447 919
Deutschland	2 124 269	33,6	17,5	1 493 427	31,4	19,7	-630 842
Italien	487 888	7,7	25,0	415 056	8,7	61,9	-72 832
Frankreich	340 040	5,4	23,9	246 053	5,2	21,5	-93 987
Niederlande	230 994	3,7	8,7	212 585	4,5	16,9	-18 410
Österreich	312 412	4,9	8,8	116 515	2,4	24,1	-195 897
Belgien	166 470	2,6	49,9	169 828	3,6	136,0	3 357
Irland	245 150	3,9	-4,2	29 563	0,6	89,4	-215 587
Polen	120 269	1,9	29,8	85 343	1,8	27,0	-34 927
Spanien	94 788	1,5	11,5	80 654	1,7	23,1	-14 134
Tschechien	95 352	1,5	6,6	43 989	0,9	35,5	-51 363
Schweden	73 654	1,2	5,4	29 220	0,6	18,8	-44 434
Ungarn	44 198	0,7	18,3	40 597	0,9	0,6	-3 601
Rumänien	32 980	0,5	14,3	33 694	0,7	24,6	714
Übriges Europa (ohne EU)	206 082	3,3	6,5	296 454	6,2	16,7	90 372
Vereinigtes Königreich	96 665	1,5	-8,9	162 792	3,4	10,5	66 127
Türkei	46 347	0,7	11,2	40 104	0,8	49,3	-6 243
Afrika	30 108	0,5	25,1	67 146	1,4	24,1	37 037
Asien	1 210 257	19,1	17,6	681 599	14,3	29,0	-528 657
China	643 472	10,2	24,0	383 422	8,1	40,0	-260 050
Japan	122 178	1,9	34,8	67 888	1,4	22,9	-54 290
Malaysia	60 788	1,0	-22,1	16 536	0,3	74,0	-44 252
Taiwan	58 456	0,9	9,0	17 219	0,4	9,0	-41 237
Amerika	310 008	4,9	-7,0	566 147	11,9	11,2	256 139
USA	221 031	3,5	-10,6	436 851	9,2	6,0	215 820
Ozeanien	3 261	0,1	-42,9	31 057	0,7	30,4	27 795

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

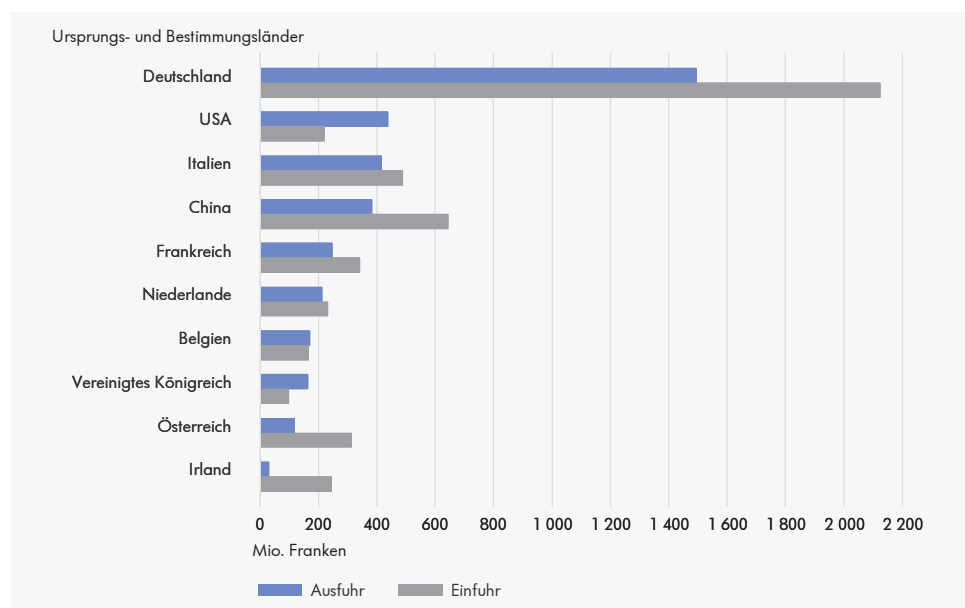
Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin der Schweiz und des Kantons Luzern: 72,2 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2021 aus der EU, und 65,5 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2021 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 2,1 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,5 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf den weiteren Positionen der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgten China (Importe von 0,6 Mrd. Fr. und Exporte von 0,4 Mrd. Fr.) und Italien (Importe von 0,5 Mrd. Fr. und Exporte von 0,4 Mrd. Fr.). Als Exportdestination hat Italien 2021 gar China überflügelt und folgt neu als drittwichtigstes Exportland für den Kanton Luzern hinter Deutschland und den USA.

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2021

Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sommerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupt- erwerbs- betriebe in %	Bio- Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupt- erwerbs- betrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeit- beschäf- tigte in %
Schweiz	48 864	71,2	15,7	1 042 053	21,3	26,3	1 513 701	1 366 359	150 231	44,2
Zentralschweiz	8 000	70,9	13,5	130 185	16,3	19,3	250 929	482 708	22 484	40,6
Luzern	4 402	72,2	10,9	75 459	17,1	20,1	146 754	428 132	12 801	42,7
Nidwalden	409	70,7	19,6	5 906	14,4	16,3	11 561	8 346	1 098	37,5
Obwalden	598	71,2	31,6	7 766	13,0	15,7	18 204	10 607	1 519	38,3
Schwyz	1 509	72,0	11,9	23 718	15,7	18,6	43 078	17 767	4 081	38,1
Uri	537	54,7	11,0	6 731	12,5	16,3	10 976	1 570	1 334	28,0
Zug	545	72,5	16,9	10 605	19,5	23,3	20 356	16 286	1 651	45,1
Zürich	3 149	68,9	14,9	72 232	22,9	28,6	90 418	34 285	10 642	47,4
Ostschweiz	10 402	74,9	23,7	218 321	21,0	25,0	339 970	386 671	29 985	46,1
Appenzell A. Rh.	672	73,1	19,6	11 916	17,7	21,8	22 511	18 464	1 597	46,3
Appenzell I. Rh.	429	79,3	6,5	7 057	16,4	19,0	14 427	22 132	993	48,0
Glarus	337	73,6	28,2	6 928	20,6	24,3	11 428	2 214	896	43,2
Graubünden	2 179	72,1	59,3	55 721	25,6	30,6	67 742	4 166	6 176	40,4
St. Gallen	3 787	76,2	13,1	71 138	18,8	22,2	136 250	155 715	10 280	46,6
Schaffhausen	515	70,9	8,0	16 074	31,2	40,1	16 578	20 046	1 624	42,9
Thurgau	2 483	76,1	15,4	49 487	19,9	23,5	71 034	163 934	8 419	50,2
Nordwestschweiz	3 922	63,7	12,0	81 432	20,8	27,3	111 381	102 725	12 303	40,5
Aargau	3 011	62,2	10,0	59 587	19,8	26,3	85 712	91 796	9 394	40,4
Basel-Landschaft	898	68,6	18,5	21 423	23,9	29,9	25 351	10 929	2 850	40,5
Basel-Stadt	13	84,6	23,1	422	32,5	37,9	318	—	59	55,9
Espace Mittelland	15 688	74,7	13,7	370 197	23,6	28,2	566 911	322 210	47 257	45,3
Bern	9 977	72,9	14,2	191 191	19,2	22,7	296 294	208 616	30 110	40,9
Fribourg	2 661	79,6	8,8	75 211	28,3	33,3	132 155	66 378	8 319	56,5
Jura	995	80,6	19,6	40 795	41,0	47,2	57 152	11 020	2 785	52,0
Neuchâtel	754	83,2	15,4	31 658	42,0	47,6	40 658	10 188	2 209	60,9
Solothurn	1 301	68,7	14,3	31 342	24,1	30,2	40 652	26 008	3 834	41,4
Ticino	1 059	53,7	16,4	13 903	13,1	20,3	10 774	2 751	3 033	43,6
Région lémanique	6 644	65,7	13,0	155 783	23,4	31,7	143 318	35 009	24 527	43,9
Genève	388	72,7	17,3	11 227	28,9	36,8	2 935	1 155	1 957	61,3
Valais	2 654	51,9	14,8	36 345	13,7	20,4	31 090	1 267	9 921	31,8
Vaud	3 602	75,0	11,1	108 211	30,0	37,0	109 293	32 587	12 649	50,7

B07_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung**Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter**

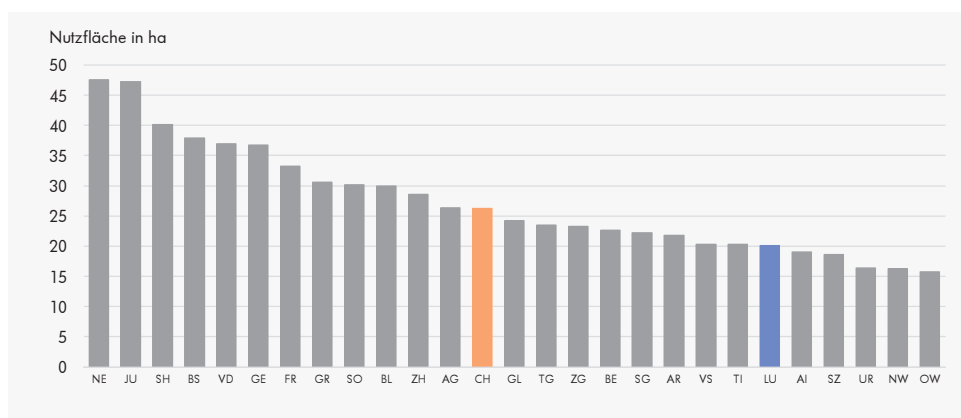
Nach Bern und Waadt war Luzern 2021 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'459 Hektaren wurden von 4'402 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Weil die landwirtschaftliche Nutzfläche (–0,1%) weniger stark abnahm als die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe (–1,1%), vergrösserte sich die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb innert Jahresfrist von 17,0 auf 17,1 Hektaren. Damit liegt Luzern jedoch weiterhin unter dem schweizerischen Durchschnitt von 21,3 Hektaren (CH 2020: 21,2 ha).

Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (10,9% der Betriebe) 2021 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (15,7%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Bauern im Kanton Graubünden anzutreffen, wo es mehr Bio- als konventionelle Betriebe gibt.

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupterwerbsbetrieb 2021

Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965

Kanton Luzern

	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha ¹ in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupt-erwerbs-betriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupt-erwerbs-betrieb	Total	Vollzeitbe-schäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,4	13 131	5 679
2019	4 494	3 238	10,7	16,9	41,0	31,4	16,8	19,8	12 930	5 535
2020	4 450	3 213	10,5	16,7	40,7	32,1	17,0	19,8	12 744	5 514
2021	4 402	3 177	10,3	16,8	40,3	32,6	17,1	20,1	12 801	5 471

B07_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

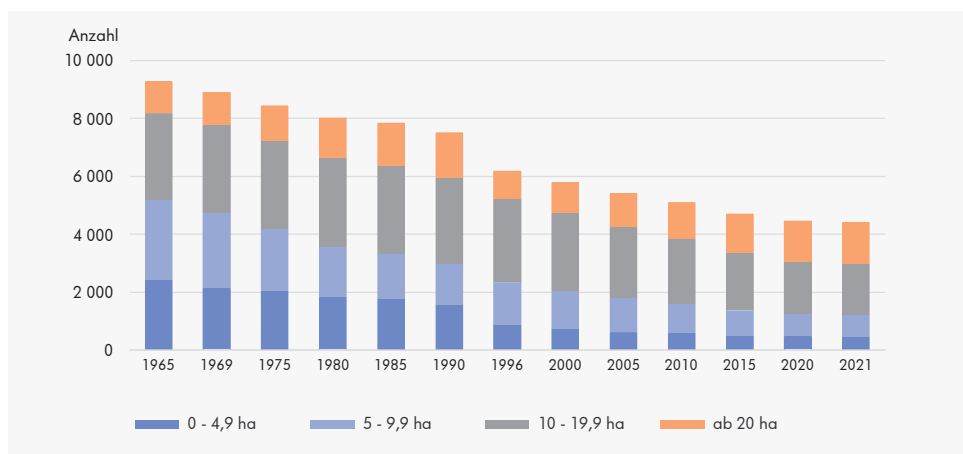
1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. Um die Jahrtausendwende verlor dieser Strukturwandel an Dynamik. 2021 verfügten gut 27 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und 40 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; 33 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1955 hatte es im Kanton noch keine Betriebe mit einer Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren gegeben, und noch 1975 wiesen erst 14 Prozent aller Betriebe eine Nutzfläche dieser Grössenordnung auf.

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965

Kanton Luzern



B07_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946

Kanton Luzern

	Pferdegattung ¹		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen ³		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand ²	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 012	594 625
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531
2019	752	4 343	3 639	147 315	1 691	426 595	687	18 192	505	4 756	1 587	1 127 197
2020	747	4 367	3 589	147 647	1 642	422 707	676	18 190	497	4 654	1 615	1 332 339
2021	730	4 317	3 524	146 754	1 641	428 132	687	19 302	517	5 105	1 657	1 361 598

B07_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar

1 bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel

2 Daten ab 2010 aus der Tierverkehrsdatenbank

3 bis 2005 ohne Zwergziegen

Konzentrationsprozess vorwiegend bei Schweine- und Hühnerhaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter im Kanton Luzern noch überschaubar. Ein durchschnittlicher Tierhalter hatte 4 Schafe, 3 Ziegen, 13 Rinder, 7 Schweine und 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrößerung der Betriebe. Seit dem Jahr 1996 hat sich die Zahl der Schweine pro Halter und die Zahl der Hühner pro Halter beinahe verdreifacht. Bei den anderen Nutztieren ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	3 919	124 590	41,4	244 026	34,9	13 688,7	26,5	29 558,8	29,1	2,2
Zentralschweiz	421	13 601	37,5	26 164	32,8	1 508,2	24,2	3 002,8	26,7	2,0
Luzern	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0
Nidwalden	37	1 084	35,7	2 362	28,9	135,0	24,6	239,6	30,2	1,8
Obwalden	53	1 776	34,8	3 546	28,9	177,4	13,5	352,8	16,5	2,0
Schwyz	77	1 831	40,7	3 667	43,4	273,7	11,2	560,8	13,0	2,0
Uri	57	1 156	43,5	2 358	36,5	146,9	25,0	289,1	31,3	2,0
Zug	25	1 158	33,8	1 898	27,3	73,0	29,9	187,0	34,2	2,6
Zürich	263	15 321	34,2	27 948	27,4	1 442,6	47,5	2 758,1	51,6	1,9
Ostschweiz	983	26 805	45,1	55 784	37,3	2 765,3	17,7	7 011,6	21,5	2,5
Appenzell A. Rh.	42	664	33,4	1 228	28,4	71,4	10,1	123,8	12,6	1,7
Appenzell I. Rh.	34	600	54,2	1 662	34,6	96,5	8,5	188,7	7,9	2,0
Glarus	33	564	32,5	1 233	27,8	53,6	7,9	117,5	7,8	2,2
Graubünden	580	18 392	47,4	39 031	39,8	1 866,3	17,8	5 153,2	21,7	2,8
St. Gallen	194	4 376	37,6	8 611	29,0	414,8	21,7	878,6	27,4	2,1
Schaffhausen	21	518	41,2	1 017	32,8	70,8	21,1	116,0	24,6	1,6
Thurgau	80	1 691	47,9	3 002	40,4	191,9	17,4	433,8	19,0	2,3
Nordwestschweiz	225	8 386	34,7	15 751	26,6	789,4	36,7	1 496,5	40,9	1,9
Aargau	122	3 102	34,7	5 197	28,3	252,1	25,5	526,8	32,7	2,1
Basel-Landschaft	44	1 138	33,7	2 079	25,2	96,6	28,1	185,2	31,3	1,9
Basel-Stadt	59	4 146	35,0	8 476	25,9	440,8	45,0	784,5	48,8	1,8
Espace Mittelland	859	21 947	41,7	43 669	34,4	2 661,6	20,6	5 240,7	25,3	2,0
Bern	582	16 440	43,0	32 774	36,3	2 013,1	21,2	4 106,2	25,6	2,0
Fribourg	92	1 867	37,2	3 889	28,6	237,9	17,9	396,5	19,7	1,7
Jura	60	697	31,2	1 470	23,8	76,6	6,6	123,7	7,9	1,6
Neuchâtel	57	1 135	42,0	2 138	34,0	151,2	18,8	258,4	24,8	1,7
Solothurn	69	1 808	38,1	3 398	29,1	182,7	25,7	355,9	34,8	1,9
Ticino	309	7 680	59,4	15 474	54,1	1 215,8	18,8	2 934,4	17,3	2,4
Région lémanique	858	30 850	41,0	59 236	34,7	3 305,8	31,0	7 114,7	34,0	2,2
Genève	105	8 910	34,2	14 789	28,5	726,2	60,5	1 524,7	62,4	2,1
Valais	508	12 891	46,2	27 122	38,9	1 519,9	19,8	3 504,1	23,4	2,3
Vaud	245	9 049	40,7	17 326	34,0	1 059,7	26,9	2 085,8	31,0	2,0

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Langsame Erholung im Luzerner Tourismus

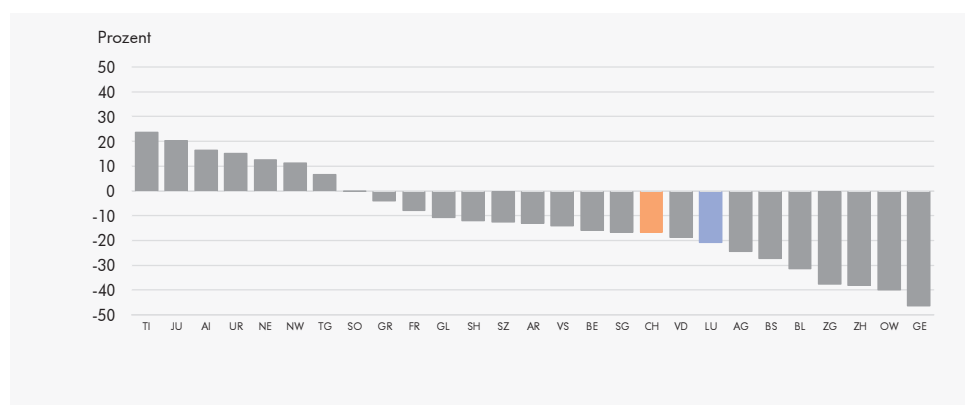
2021 standen in 173 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 6'596 Zimmern 12'333 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 0,7 Millionen Gästen während knapp 1,4 Millionen Nächten belegt. Zwar wurden im Vorjahresvergleich wieder mehr Logiernächte verzeichnet (+318'054; +30,1%); die Gesamtzahl lag aber immer noch deutlich unter dem Niveau von 2019 (-844'349; -38,1%), dem letzten Jahr vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 2,0 Nächten verweilten die Gäste etwas weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben als dies in der Gesamtschweiz mit 2,2 Nächten der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,8 Nächte). Dieser Kanton verfügte auch über die meisten Gastbetten (39'031).

Rekordwert bei den Schweizer Gästen

Im Jahr 2021 verbrachten die Gäste aus der Schweiz 929'550 Logiernächte im Kanton Luzern. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Zunahme um rund 204'400 Nächte (+28,2%). Seit Beginn der Erhebung 1992 wurden im Kanton Luzern noch nie so viele Übernachtungen von Schweizer Gästen gezählt. Der Anteil ausländischer Gäste an den registrierten Logiernächten betrug 2021 32,3 Prozent (CH: 29,1%). In den Jahren vor Corona machten die ausländischen Gäste im Kanton Luzern jeweils über 60 Prozent der Übernachtungen aus.

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2011 bis 2021

Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2012

Kanton Luzern

Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	

Kalenderjahr

2012	188	6 021	52,9	11 365	43,5	979,9	62,4	1 757,5	62,3	1,8
2013	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
2014	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8
2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
2019	187	6 688	57,6	12 571	49,6	1 282,4	67,6	2 217,8	67,0	1,7
2020	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
2021	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0

Wintersaison (November bis April)

2011/2012	180	5 781	41,6	10 861	33,1	350,1	56,9	628,7	56,4	1,8
2012/2013	182	5 893	42,5	11 055	33,9	362,5	56,3	651,3	56,0	1,8
2013/2014	179	6 259	39,8	11 696	32,5	380,9	57,6	666,1	57,4	1,7
2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 421	45,7	12 008	38,0	459,6	62,2	793,9	61,0	1,7
2019/2020	170	6 172	35,1	11 649	28,4	317,1	58,3	565,9	56,7	1,8
2020/2021	160	6 158	22,5	11 424	18,6	176,3	11,9	368,4	15,1	2,1
2021/2022	180	6 911	32,0	13 088	25,9	292,2	35,6	594,3	36,3	2,0

Sommersaison (Mai bis Oktober)

2012	196	6 258	62,3	11 847	52,1	624,8	65,4	1 117,4	65,5	1,8
2013	198	6 446	62,3	12 097	53,4	652,8	66,8	1 171,9	67,1	1,8
2014	196	6 756	62,4	12 638	54,2	697,9	66,5	1 236,0	66,7	1,8
2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8
2019	191	6 850	68,3	12 907	60,3	809,3	70,5	1 411,7	70,1	1,7
2020	178	6 333	36,8	11 928	31,5	348,8	25,4	667,6	25,8	1,9
2021	184	6 957	46,2	13 051	39,4	476,4	35,9	917,3	36,7	1,9

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Hotels sind schwach ausgelastet

2021 logierten in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben jede Nacht durchschnittlich knapp 3'800 Gäste. Damit waren die verfügbaren Betten mit 31,6 Prozent zwar immer noch nur gering, aber immerhin stärker ausgelastet als 2020, als mit einem Auslastungsgrad von 25,7 Prozent der tiefste Wert seit Messbeginn 1992 registriert wurde.

Auslastung

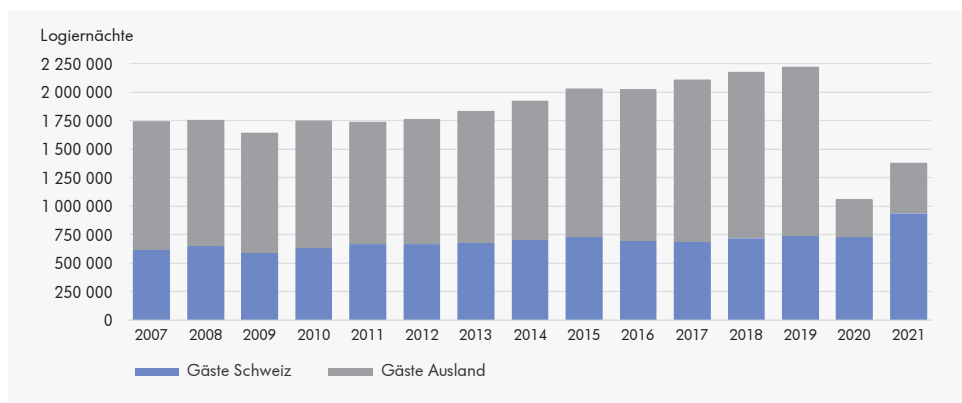
Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2021 (Mai bis Oktober) registrierten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe 0,92 Millionen Logiernächte. Dies waren zwar 37,4 Prozent mehr als in der Vorjahressaison aber dennoch 35,0 Prozent weniger als im selben Zeitraum 2019. Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden als der Sommer. Die Zahl der Logiernächte lag in der Wintersaison 2021/2022 bei rund 0,59 Millionen, einem Wert der das Vor-Corona-Niveau (noch) nicht erreichte.

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2007

Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2012

Kanton Luzern

	Ausland Total	Europa										
		Total	davon									
			Deutsch- land	Öster- reich	Frank- reich	Italien	Spanien	Vereinig- tes König- reich	BeNeLux	Nordis- sche Länder ¹	Russ- land	übriges Europa
2012	1 095,2	501,0	197,7	19,0	28,9	39,4	13,0	59,9	49,1	16,4	19,0	58,5
2013	1 155,0	508,6	193,3	18,0	28,8	38,8	16,0	70,2	52,6	16,4	19,4	55,1
2014	1 216,7	501,8	188,2	18,8	29,2	40,3	15,1	71,2	50,8	15,4	19,3	53,4
2015	1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
2016	1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
2017	1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
2018	1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1
2019	1 485,5	489,0	177,1	17,1	29,4	39,9	21,0	65,4	51,7	17,1	13,1	57,3
2020	330,3	242,0	110,5	9,0	21,1	18,6	3,6	13,2	33,8	4,9	3,6	23,7
2021	443,9	327,8	142,5	11,5	26,1	22,0	8,1	13,2	50,7	7,4	7,0	39,3

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik¹ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden
Wenig ausländische Gäste

Im Kanton Luzern ist die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste von 2011 bis 2019 kontinuierlich angestiegen. Im Coronajahr 2020 brach die Zahl jedoch markant ein und verharrte auch 2021 auf tiefem Niveau, als in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben nur noch 443'920 Logiernächte ausländischer Gäste gezählt wurden. Das sind 113'636 Logiernächte mehr als im Vorjahr (+34,4%). Trotz dieser Erholung blieb die Zahl der Logiernächte von Gästen aus dem Ausland nach wie vor weit unter dem Niveau von vor der Coronavirus-Pandemie (–70,1% verglichen mit 2019). 2021 entfielen insgesamt 73,8 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus Europa, 11,4 Prozent auf asiatische und 14,0 Prozent auf amerikanische Gäste.

Gäste aus Europa und USA kehren allmählich zurück

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen und -warnungen veränderten die Gästeströme markant. Vor allem bei den aussereuropäischen Gästen war der Rückgang enorm. 2021 war aber auch eine allmähliche Rückkehr einzelner Gästegruppen sichtbar: So übernachteten 2021 im Vergleich zum Vorjahr vor allem Gäste aus dem europäischen Raum (+35,5%) und den USA (+181,1%) wieder vermehrt im Kanton Luzern. Weiterhin rar waren Gäste aus dem asiatischen Raum. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus China (inkl. Hong Kong) brach gegenüber 2020 sogar nochmals um 87,4 Prozent ein (–98,9% gegenüber 2019).

C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2012

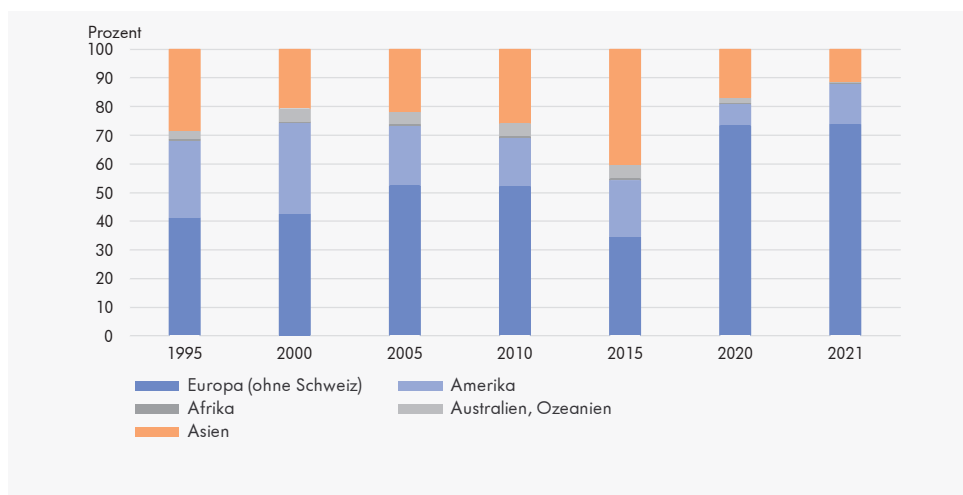
Kanton Luzern

	Ausland Total	Asien								Amerika		Australi- en und Ozeani- en	Afrika
		Total	davon							Total	davon USA		
			China	Indien	Japan	Singa- pur	Thai- land	Golf- staaten	übriges Asien				
2012	1 095,2	347,4	137,5	49,0	14,4	18,9	19,3	22,1	86,3	191,3	156,1	47,7	7,8
2013	1 155,0	360,6	140,4	46,0	14,5	22,5	23,7	27,5	86,0	217,6	179,4	59,1	9,1
2014	1 216,7	414,2	167,4	47,0	13,5	19,0	22,0	43,4	102,0	234,7	191,5	58,9	7,2
2015	1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
2016	1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
2017	1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
2018	1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4
2019	1 485,5	577,9	236,5	82,5	14,1	23,5	31,0	45,5	144,9	349,7	291,2	60,1	8,8
2020	330,3	55,9	21,2	5,4	1,2	2,3	3,0	5,6	17,3	24,8	17,5	6,0	1,6
2021	443,9	50,6	2,7	5,8	0,7	2,7	2,0	27,1	9,7	62,3	49,2	0,9	2,3

B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik
C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Kontinenten seit 1995

Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2021
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0
Analyseregionen										
Stadt Luzern	49	2 746	39,0	5 357	32,6	341,0	38,9	619,5	41,3	1,8
Agglomerationskern	23	753	30,9	1 308	29,2	75,9	41,4	136,9	42,2	1,8
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	10	270	25,3	510	20,8	25,6	47,7	36,2	44,8	1,4
Roosterberg/Rigi	31	1 177	46,2	2 142	41,1	149,8	17,6	309,4	23,0	2,1
Sursee/Sempachersee	16	995	36,2	1 672	29,1	65,2	12,0	176,5	8,9	2,7
Michelsamt/Surental	3	18	31,2	33	21,9	1,8	80,3	2,6	77,3	1,4
Unteres Wiggertal	8	148	41,8	258	32,2	8,0	24,0	26,2	33,9	3,3
Willisau	9	106	29,0	214	21,4	8,8	26,8	16,0	42,2	1,8
Entlebuch	14	188	28,6	536	19,8	20,1	6,1	33,8	7,1	1,7
Rottal-Wolhusen	6	117	14,8	149	14,2	4,0	32,7	7,5	36,7	1,9
Seetal	4	79	20,5	154	16,7	2,1	11,5	9,0	45,3	4,2

B10_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

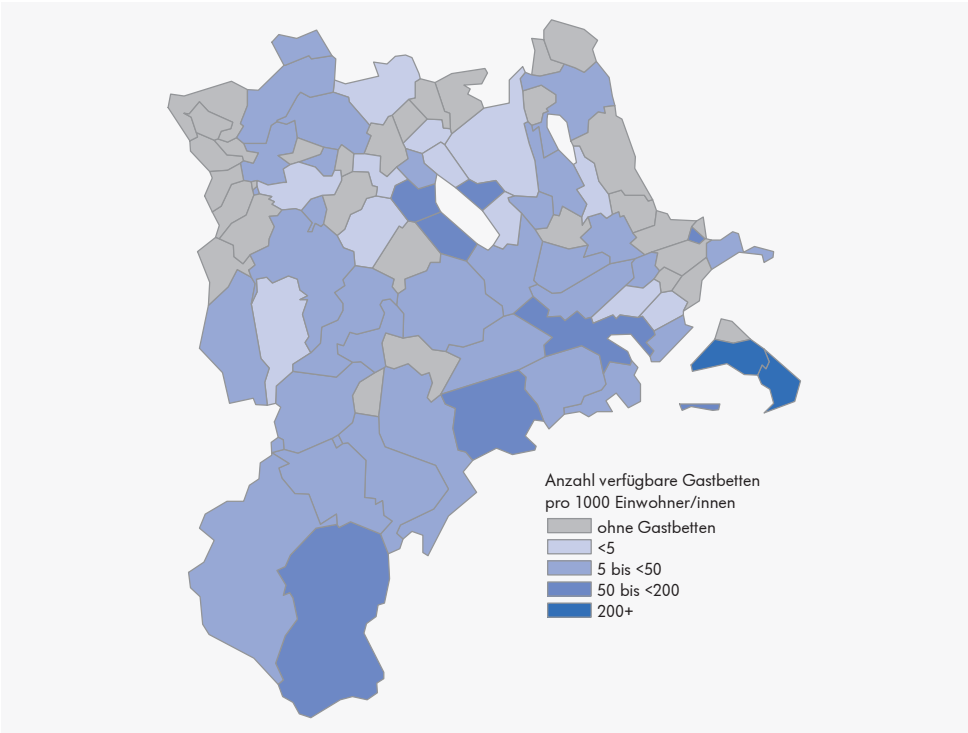
Gebietsstand 1. Januar 2023

Bei weniger als drei Betrieben werden die Daten zu den Logiernächten und Ankünften aus Datenschutzgründen nicht ausgegeben.

Fast die Hälfte aller
Übernachtungen in der Stadt

Von den knapp 1,4 Millionen Logiernächten, die 2021 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen 45 Prozent auf Betriebe in der Stadt Luzern. 23 Prozent der Übernachtungen wurden in der Region Roosterberg/Rigi gebucht; hauptsächlich in den Rigi-Gemeinden Weggis oder Vitznau. Der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland lag in der Stadt Luzern mit 41,3 Prozent auch 2021 über dem kantonalen Durchschnitt (32,3%).

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2021
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2023

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren Wirtschaftsthemen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: [Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: [Produzenten- und Importpreisindex](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: [Baupreise / Baupreisindex](#)

Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: [Obststatistiken](#)

Statistiken zu Apfel- und Birnenkulturen: Ernteschätzung, Erträge, Flächen nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: [Agrarbericht](#)

Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: [Jagd, Fischerei und Fischzucht](#)

Kennzahlen zu Jagd, Fischerei sowie Produktion und Verbrauch von Fisch in den Kantonen

Bundesamt für Statistik: [Forstwirtschaft](#)

Statistiken zu den Forstbetrieben (Holznutzung, Pflanzungen, Finanzdaten) und zur Holzverarbeitung in Sägereien nach Kantonen

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Fischfang](#)

Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Jagd](#)

Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: [Datenportal](#)

Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: [Banken in der Schweiz](#)

Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur